

4. Ausgabe 2015 49. Jahrgang

BLICK•PUNKT

Vereinsnachrichten

tus
BERNE

Olympische & Paralympische Spiele 2024 in Hamburg?

Sie haben die Wahl!



HAMBURG 2024
DAS GIBT'S NUR EINMAL!

Gehen Sie wählen!

Entweder **am Sonntag, dem 29. November 2015**, in einem Wahllokal in Ihrer Nähe...
...oder wählen Sie per Briefwahl.

Die Wahlunterlagen werden jedem wahlberechtigtem Hamburger zwischen dem 26. Oktober und 07. November per Post zugesandt.

Großer Laternenumzug am Samstag, dem 17. Oktober

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

19.10.2015 – 30.10.2015
21.12.2015 – 01.01.2016

Hamburger Schulferien

04.10.	15:00 – 17:00 Uhr	Bigband Berne in Pflanzen und Blumen
01.11.	11:00 – 15:00 Uhr	Bigband Berne im Cotton Club
01.11.2015	8:00 – 11:00 Uhr	39. Winterlauf-, Walking, Nordic-Walking- und Wanderserie
06.12.2015	8:00 – 11:00 Uhr	39. Winterlauf-, Walking, Nordic-Walking- und Wanderserie
10.01.2016	8:00 – 11:00 Uhr	39. Winterlauf-, Walking, Nordic-Walking- und Wanderserie

04.11.	18:00 Uhr	Olympia Abend
29.11.		Referendum zur Hamburger Olympiabewerbung

08.11.	10:00 – 13:00 Uhr	Kinderturnsonntag
--------	-------------------	-------------------

ABTEILUNGSVERSAMMLUNGEN

21.10.	19:30 Uhr	Ski und Wandern
04.11.	17:30 Uhr	Trendsport

AKTIV IM NORDEN

Ein Ausflugsprogramm der Reha-Abteilung

14.10.		Rundgang durch Bergedorf
11.11.		Besuch im Rathaus und in der Bürgerschaft
12.12.		Besuch im Hansemuseum in Lübeck
19.01.		Besuch im Zollmuseum

Jugendausschuss

17.10.	18:30 Uhr	Großer Laternenumzug
31.10.	14:00-16:00 Uhr	Halloweenfeier
05.12.	14:00-16:00 Uhr	Weihnachtsfeier

Mündliche Kündigungen und Wechsel der Sportarten

bei den Abteilungsleitern, Trainern etc. sind **rechtsunwirksam**.
 Änderungen der Sportart müssen der Geschäftsstelle **schriftlich**
 angezeigt werden. Auf Wunsch sind Änderungsformulare in den
 Sportgruppen erhältlich.

Jedes Mitglied kann seinen Austritt nur **schriftlich**
 mit einer Frist von 6 Wochen
zum 31. März, 30. Juni, 30. September oder 31. Dezember
 (Tennis nur zum 31. Dezember) erklären.

Die Kündigung wird von der Geschäftsstelle **schriftlich** bestätigt.

Info SEPA-Verfahren

Unsere Gläubiger ID: DE02ZZZ00000548856

Ihre Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer

Unsere Einzugstermine: jeweils am 1. Februar, 1. Mai, 1. August
 und 1. November bzw. am darauffolgen-
 den Werktag.

Einzugsbetrag: Quartalsweise Mitgliedsbeiträge gemäß der
 aktuellen Beitragsübersicht (immer aktuell unter
www.tusberne.de/beitraege oder als pdf unter
www.tusberne.de/beitraege.pdf).

BLICK•PUNKT

Vereinsnachrichten

Inhaltsverzeichnis

Vorstand	2
Fußball	6
Vereinsorchester	10
Blaue Seiten	11
Tischtennis	15
Winterlauf	16
Reha-Sport	16
Ski und Wandern	19
Trendsport	19
Tennis	20
Kanu	21
Turnen, Fitness und Prävention	22
Unser Sportangebot	24

Bevorzugt bitte

unsere Inserenten:

A. Gehrman – Baugeschäft

André Maiwald – Ihr Hamburger Tischler

Bernstein + Berner Apotheke

Die Waldkinder Hamburg –
Naturkindergarten

Fahrschule Angerer

Fresemann – Multimedia

Gartenstadt Hamburg eG –
Wohnungsgenossenschaft

Hermann Töpfer – Bautischlerei

Horst Söhl oHG – Ihr Partner am Bau

Kfz.-Werkstatt Michael Janssen

– Leistung rund ums Auto

Massageprivatpraxis –

Barbara von Chmielewski

POLICKE – Herrenkleidung

Michael Rieß – Malerbetrieb

UTU Glaserei – Torsten Uckermark

IMPRESSUM

Herausgeber: Turn- und Sportverein Berne e.V.
E-Mail: blickpunkt@tusberne.de

Redaktion: Gabi Schlösser (verantwortlich)
Dietbert Pfullmann
André Krischo
Pascal Dorn

Anzeigen: Gabi Schlösser
Tel.: 60 44 28 80

Herstellung: Druckerei Nienstedt GmbH
Bargkoppelweg 49
22145 Hamburg
Tel. 679 44 90

Eingesandte Berichte werden nur namentlich veröffentlicht und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen und orthografische Angleichung vorbehalten. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Auflage 3.000 Stück (erscheint viermal jährlich, jeweils im Januar, März, Juni und Oktober)

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.04.2010

Nächster Redaktionsschluss:
23. November 2015

Später eingehende Berichte können frühestens für den darauf folgenden Blickpunkt berücksichtigt werden.

LATERNENUMZUG

Samstag, 17. Oktober

Start:
18:30 Uhr

Mit anschließendem
SUPER-FEUERWERK
und bunten
Wasserlichtspielen
im Berner Gutspark

Treffpunkte der Spielmannszüge:
- Kathenkoppel/Roter Mahn
- Kriegkamp/Saseler Straße
- Quartiersplatz Busbrookhöhe 72-90

**Für Essen und Trinken
sorgt die Freiwillige Feuerwehr**



Liebe Vereinsmitglieder,

der Weg für das Referendum in Hamburg ist frei!

Mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit hat die Bürgerschaft in Hamburg den Weg zu einer Volksabstimmung über die Olympiabewerbung 2024 freigemacht. Am Sonntag, dem 29. November, können alle Hamburgerinnen und Hamburger ihre Stimme zur Olympiabewerbung abgeben. Nutzt diese Chance! Denn das gibt's nur einmal! Frei nach dem Motto der Hamburger Olympiabewerbung bitten wir nochmals alle Vereinsmitglieder, und zwar unabhängig von ihrer Meinung, ihre Stimme beim Referendum am 29. November abzugeben. Nur dann wird ein wirklich demokratisches Votum zustande kommen, mit dem auch die ganze Stadt leben kann. Bei geringer Wahlbeteiligung wird das Ergebnis, unabhängig vom Ausgang, immer als „eine Minderheit hat sich durchgesetzt“ dargestellt werden, was nicht im Sinne des Sports sein kann.

Wie wird die Wahl ablaufen?

Damit alle Vereinsmitglieder bestens für die Teilnahme am Bürgerschaftsreferendum gerüstet sind, hier die wichtigsten Informationen:

1. Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag die deutsche Staatsangehörigkeit innehat, **mindestens 16 Jahre** alt ist, seit mindestens drei Monaten in Hamburg wohnt und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist.
2. **Jeder Wahlberechtigte entscheidet mit seinem „Ja“ oder „Nein“ auf dem Stimmzettel**, ob Olympische und Paralympische Spiele in Hamburg stattfinden sollen – je höher die Wahlbeteiligung, desto überzeugender das Wahlergebnis. Wenn die Mehrheit mit „ja“ stimmt, wird sich Hamburg für Olympia 2024 bewerben. Damit die Wahl gültig ist, müssen mindestens 20 % aller wahlberechtigten Bürger (ca. 260.000) ihre Stimme abgeben.
3. Die **Wahlunterlagen werden** zwischen dem 26. Oktober und 07. November direkt **an jeden Wahlberechtigten verschickt**. Der Stimmzettel kann dann gleich ausgefüllt und mit dem beiliegenden Rückumschlag an das Landeswahlamt zurückgeschickt werden. Er kann aber auch am 29. November 2015 in einem Wahllokal abgegeben werden.

Wer sich über die Olympiabewerbung informieren möchte, findet im Internet vielfältige Informationen. Einfach mal „googeln“... Auch der Vorstand des tus BERNE steht gerne für Informationen, Gespräche und Diskussionen zur Verfügung. Meldet euch bei Bedarf einfach in der Geschäftsstelle.

Darüber hinaus veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Sportbund einen **Olympia Abend: Mittwoch, 04. November 2015, um 18:00 Uhr**, in der Aula des Gymnasiums Meiendorf, Schierenberg 60, 22145 Hamburg. Im Anschluss an eine etwa 30-minütige Präsentation findet eine Fragestunde statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

Hallo,

mein Name ist Malte Aßmann und ich bin der Auszubildende vom tus BERNE. Ich bin 18 Jahre alt und schon von klein auf im Verein.

Ich spiele seit meinem vierten Lebensjahr, also schon 15 Jahre lang, Fußball beim tus BERNE. Seit zwei Jahren bin ich Co-Trainer von zwei Mannschaften, einmal Jahrgang 2006 und einmal Jahrgang 2007. Beide Mannschaften spielen beim tus BERNE. Beides macht mir immer noch sehr viel Spaß.

Ich bin dieses Jahr mit meiner Mannschaft Hamburger Pokalmeister sowie Staffelleister geworden. Als ich damals gehört habe, dass der Verein einen Ausbildungsplatz anbieten will, habe ich mich sofort beworben. Die Ausbildung als Sportfachmann interessiert mich, weil ich gerne Sport mache und jetzt auch meine Ausbildung mit Sport zu tun hat. Da ich sowieso schon viel Sport im tus BERNE gemacht habe, hat das gut gepasst. Jetzt in der Anfangszeit versuche ich mich überall mit einzubringen und auch gerne im Verein zu helfen, soweit es möglich ist. In den ersten vier Wochen durfte ich überall mal gucken und die Geschäftsstelle hat mir schon viel gezeigt.

Vor der Ausbildung habe ich ein BFD (Bundesfreiwilligendienst) in einer Werkstatt für behinderte Menschen gemacht. Ich habe das Jahr als Überbrückungsjahr zwischen Schulende und Ausbildungsbeginn genutzt. In meiner Freizeit mache ich Sport, bin oft unterwegs und treffe mich gerne mit Freunden.

Drei für FarBe

CHANCEN NUTZEN

Vier Farmsen-Berner Vereine, die taten sich zusammen – einem war das einerlei, da waren es nur noch drei... Wer glaubt, der „Kinderreim“ ginge jetzt munter weiter, der sieht sich getäuscht. Nach der Aufgabe des Post SV sind der SC Condor, der Farmsener TV und der tus BERNE noch enger zusammengerückt. Dokumentiert wird dies nicht nur durch Absichtserklärungen, sondern vielmehr durch handfeste erste Projekte. Als „Drei für FarBe“ möchte man nach vorne schauen und gemeinsam Chancen nutzen. GOALD, die Vereinszeitschrift des SC Condor, hat die drei Vereinsvorsitzenden in fünf Fragen um ihre Einschätzung der Kooperation gebeten.

1. Was bedeutet „Drei für FarBe“ für Ihren Verein?

Hans-Joachim Pütjer (tus BERNE):

„Drei für FarBe“ bedeutet zunächst, dass in Farmsen-Berne drei Sportvereine mit rund 7.000 Sportlern und deren Familien Interessen bündeln. Zunächst war der praktische Ansatz, gemeinsame Interessen nach innen und außen zu vertreten, Konflikte auf dem „kurzen Dienstweg“ anzusprechen und klären zu können, und das Thema Sport und Verein in Farmsen-Berne stärker in den Fokus zu bringen. Dabei hat sich schnell positiv gezeigt, dass ein gemeinsames Auftreten dazu geführt hat, dass unsere Interessen und Wünsche auch in Politik, Behörden und Verbänden ernst genommen wurden. Die Nähe unserer Vereine



macht es zudem möglich, uns gegenseitig zu unterstützen, tägliche Probleme des Vereinslebens und der Vereinsarbeit abzugleichen und einen regelmäßigen Gedanken- und Themenaustausch zu pflegen.

Thomas Brinkmann (SC Condor):

„Drei für FarBe“ bietet uns die Chance, die Interessen für fast 7.000 Sportlerinnen und Sportler unserer drei Vereine in Farmsen-Berne zu bündeln. Dabei geht es dem SC Condor nicht nur darum, nach außen, z.B. in Richtung Behörden oder Politik, gemeinsam aufzutreten, sondern vor allem intern die gegenseitigen Bedarfe abzudecken. In jedem unserer drei Vereine gibt es die gleichen Probleme und Herausforderungen. Wenn man sich da gegenseitig ignoriert oder falsch verstandenes Konkurrenzdenken lebt, dann ist das für keinen Verein gut. Dafür „leben“ wir auch auf zu engem Raum, denn unsere Vereine liegen ja nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Der vertrauliche Austausch zu aktuellen Themen und die gegenseitige Hilfestellung sind für uns von großem Nutzen. Wir sind als SC Condor gut aufgestellt, haben ein aktives Vereinsleben und moderne Sportanlagen, wir sind sportlich erfolgreich, aber trotzdem müssen wir in die Zukunft schauen. „Drei für FarBe“ hilft uns dabei.

Karl-Heinz Haarke (Farmsener TV):

Für uns steht „Drei für FarBe“ für eine gute Startposition für den Sport in Farmsen-Berne. Wir sind zu viert gestartet (mit Post SV) und sind nun zu dritt in einer Kooperation. Wir starteten in eine Zukunft ohne Beispiele in Farmsen und Berne. Also in eine gewisse „Ungewissheit“ hinein. Insbesondere da unsere sehr ehrenwerten Vorgänger es das eine und andere Mal gemeinsam versucht hatten, jedoch wurde es nicht wirklich weiter verfolgt. In demokratisch geführten Mitgliedsvereinen kann man nicht einfach auf einen Knopf drücken und dann klappt das schon alles. Wir müssen unseren Sport, unsere Mitglieder und Abteilungen „mitnehmen“ und das erfordert schon Anstrengungen. Da stehen wir noch am Anfang einer hoffentlich guten Entwicklung.

2. Wie bringt sich Ihr Verein bei „Drei für FarBe“ ein?

Hans-Joachim Pütjer (tus BERNE):

Uns verbinden bereits jetzt eine Reihe gemeinsamer sportlicher Aktivitäten. Nach Schließung unserer Kegelbahnen im tus BERNE konnten viele Kegelgruppen zum SC Condor wechseln. Im Bereich Tischtennis gibt es gemeinsame Trainingszeiten und das Angebot, in allen Hallen der Vereine am Training teilzunehmen. Gemeinsam sind wir zudem an der Realisierung einer zusätzlichen Sportanlage für den Bereich Farmsen-Berne aktiv. Zurzeit durch die gemeinsame Nutzung der Fußballplätze des ehemaligen Post SV.

Thomas Brinkmann (SC Condor):

Als SC Condor haben wir bereits mehrfach von der Kooperation profitiert. Während der Sanierung der Laufbahn war unsere Sportanlage wochenlang gesperrt. Beim FTV haben wir für alle Spiele unserer Oberliga- und A-Regionalligamannschaft in dieser Zeit eine neue Heimat gefunden. Wir haben unsere Trainingszeiten im Tischtennis und unsere freien Hallenzeiten im Tennis

gegenseitig geöffnet, haben Karatesportlern eine Heimat gegeben, die aufgrund eines Trainermangels ihren Sport hätten aufgeben müssen. Und dann ist da ja noch das Thema der zukünftigen Nutzung der ehemaligen Sportanlage des Post SV, bei dem wir gemeinsam dafür kämpfen, dass diese weiterhin dem Sport zur Verfügung steht und nicht verfällt.

Karl-Heinz Haarke (Farmsener TV):

Der FTV bringt sich gerne ein und unterstützt die Kooperation soweit es geht. Man darf die jeweiligen eigenen Vereinsstrukturen und Aufgaben darüber jedoch nicht unterschätzen. Die stehen für jeden von uns erst mal im Vordergrund. Das wird auch noch Zeit benötigen. Einige Abteilungen haben es selbst schon entdeckt, Zusammenarbeit untereinander hilft uns allen und bringt uns gemeinsam weiter. Beispiele sind Fußball und Tennis. Dort sind Unterstützungen im sportlichen Bereich getätigt worden, die aufgrund von Situationen, zum Beispiel Sperrung eines Fußballplatzes, entstanden sind. Im Tennis finden gute Teilnahmen am jeweiligen anderen Turnier statt. Bei Punktspielen hochklassiger Mannschaften wird unentgeltlich die Halle bereitgestellt.

3. Welchen Nutzen schafft „Drei für FarBe“ für die Menschen in Farmsen-Berne?

Hans-Joachim Pütjer (tus BERNE):

Es ist unbestritten, dass Sport die Menschen verbindet und das über alle gesellschaftlichen Gruppen und Weltanschauungen hinaus. „Drei für FarBe“ bietet rund 7.000 Sportlern und deren Familien neben Sport auch eine Fülle anderer Angebote. Hierzu zählen Jugendarbeit, Freizeitaktivitäten, Urlaubs- und Ferienfahrten, Kultur im Sport- und Kulturzentrum Volkshaus Berne, Laternenumzüge und die Verknüpfung mit anderen Organisationen im Stadtteil wie z.B. Freiwilliger Feuerwehr, Schulen, Kirche etc. Zudem ist bei der Wahrnehmung aller Aufgaben das Thema „Integration“ von Bedeutung.

Thomas Brinkmann (SC Condor):

Die Sportvereine sind für jeden Stadtteil unendlich wichtig. Natürlich könnten die derzeit knapp 7.000 Mitglieder unserer Vereine auch etwas anderes machen als Sport, aber der Sport bietet viel mehr als Bewegung. Gerade in Stadtteilen mit Brennpunkten schaffen es die Sportvereine, viele Bürger in eine Gemeinschaft zu integrieren und sich mit dieser zu identifizieren. Sie sorgen für ein aktives Stadtleben und sind mit Veranstaltungen oftmals ein Aushängeschild. In unserem Stadtteil sind wir Sportvereine aktiv im Thema Integration und tragen mit unserer Kinder- und Jugendarbeit zur frühzeitigen positiven Entwicklung der kommenden Generationen bei.

Karl-Heinz Haarke (Farmsener TV):

Für die Menschen im Stadtteil Farmsen-Berne bringt ein Zusammenarbeiten der Vereine das „Gefühl“, die örtlichen Vereine unterstützen sich und akzeptieren sportliche Unterschiede. Die Menschen wissen, „Drei für FarBe“ löst nicht automatisch alle Probleme zwischen den drei Vereinen, da sind die Historie und die Zugehörigkeit zu lange gewachsen. Rivalitäten können durch

Vorstände nicht einfach beseitigt werden. Die sind teilweise wirklich vorhanden. Durch die Kooperation ist vereinbart worden, den Wechsel von Sportlern zwischen den Vereinen zu vereinfachen und leichter zu ermöglichen. Das löst dann eine positive Entwicklung aus, wenn es gelingt, dies nicht als Niederlage zu verstehen.

4. Welche Herausforderungen muss „Drei für FarBe“ zukünftig lösen?

Hans-Joachim Pütjer (tus BERNE):

Hauptaufgabe eines Sportvereins ist es, ein umfangreiches Sportangebot anzubieten. Hierzu ist es notwendig, ausreichend Trainer, Betreuer und Übungsleiter zu haben und neu zu gewinnen. Hinzu kommt die Notwendigkeit, ausreichend Hallen- und Sportflächen für den Sport zur Verfügung zu haben. Neue Sportangebote zu formulieren ist kein Problem, aber mehr Menschen für diese Aufgaben zu finden oder ausscheidende ehrenamtliche Helfer zu ersetzen, ist eines der größten Probleme für die Vereine; schon jetzt und noch mehr in der Zukunft. Hinzu kommt, dass aus unserer Sicht Vereinssport in Hamburg unterfinanziert ist. Das gilt auch für die Sanierung von vorhandenen Gebäuden und Sportanlagen sowie den Bau neuer Sportanlagen.

Thomas Brinkmann (SC Condor):

In erster Linie geht es darum, das vorhandene Sportangebot der Vereine sicherzustellen, was aufgrund begrenzter Kapazitäten z.B. bei Hallenzeiten schwierig ist. Ein wichtiges Thema ist es weiterhin, um das ehemalige Post SV Gelände zu kämpfen und die Sportplatzkapazitäten zu erhalten. Zusätzlich würden unsere drei Vereine gerne neue Sportarten anbieten und ihr Angebot erweitern, denn wir müssen auf die veränderten Interessen der Mitglieder reagieren und uns neue Dinge überlegen. Wenn in allen Tennisvereinen die Mitgliederzahlen sinken, bieten wir demnächst mit Padel Tennis z.B. eine neue Trendsportart an. Eine immer wiederkehrende Herausforderung ist es aber leider auch, um die begrenzten finanziellen Mittel der Stadt Hamburg für die Instandhaltung und Sanierung der Sportanlagen zu kämpfen.

Karl-Heinz Haarke (Farmsener TV):

Herausforderungen gibt es künftig für die Vereine mehr als genug. Diese einzeln zu lösen wird zunehmend schwieriger. Warum? Die Gesellschaften werden vielfältiger. Die Bürokratisierung in den Vereinen nimmt zu. Verwaltungskosten steigen dadurch. Stichworte der Politik sind „Kids in the Clubs“, Integration, Inklusion und Veränderungen im Schulwesen. Behördliche und gesellschaftliche Einflüsse müssen Vereine zunehmend hinnehmen. Deshalb ist es gut, wenn langfristig eine Stärkung der Vereine durch Zusammenarbeit erfolgt.

5. Wie sieht Ihre persönliche Zukunftsvision von „Drei für FarBe“ aus?

Hans-Joachim Pütjer (tus BERNE):

Zunächst wäre meine Hoffnung, dass die Politik versteht, welche Bedeutung Sport für die Fortentwicklung einer Gesellschaft hat und was der Sport hierzu in Hamburg leistet. Dann gäbe es aus meiner Sicht auch keine finanziellen Probleme mehr für den

Sport. Meine Vision für „Drei für FarBe“ ist, dass sich unsere Zusammenarbeit deutlich verstärkt und vernetzt, dass wir gemeinsam ein flächendeckendes Angebot für Sport und Freizeit in Farmsen-Berne realisieren. Dass wir mehr Menschen für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen gewinnen können und, dass wir mitreden, wenn es um unseren Stadtteil und unsere Interessen geht. Eine Zusammenarbeit der drei Vereine in der Zukunft muss alle Optionen umfassen können. Jeder, der daran mitwirken möchte, ist mit seinen Ideen herzlich willkommen!

Thomas Brinkmann (SC Condor):

Meiner Meinung nach ist "Drei für FarBe" die Grundlage für die Weiterentwicklung des Sports in unserem Stadtteil und wir stehen erst am Anfang der Zusammenarbeit. Wenn man sich die Situation in den Vereinen ansieht, gibt es überall die gleichen Erkenntnisse. Die Anforderungen an die Vereine steigen stetig und der Druck nimmt zu, sich professioneller aufzustellen. Die Bedarfe der Menschen und das Freizeitverhalten ändern sich, die Vereinsbindung nimmt ab, die Nachfrage nach Kursen steigt. Regulation und Gesetze werden immer enger gefasst, Themen rund um den Sport werden an die Vereine herangetragen, in der Erwartung diese zu erfüllen und immer mehr Verantwortung zu übernehmen. Integration, Inklusion und Prävention sind nur drei Beispiele dafür, wie Sportvereine - zu Recht - in die Pflicht genommen werden. Parallel dazu muss man jedoch leider feststellen, dass die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Engagement deutlich abnimmt. Immer weniger Menschen sind bereit, sich unentgeltlich zu engagieren, doch davon hat der Sport in den vergangenen Jahrzehnten gelebt. Wenn unsere Vereine auch noch in 20 Jahren erfolgreich existieren wollen, müssen wir also anfangen zu überlegen, wie wir uns neu und anders aufstellen. Dabei gibt es für mich keine Denkverbote, ganz im Gegenteil, "Drei für FarBe" sollte eine Vorreiterrolle einnehmen und neue Wege gehen.

Karl-Heinz Haarke (Farmsener TV):

Meine gegenwärtige Zukunftsvision ist es, den mir anvertrauten Verein auch künftig an möglichst vielen „Klippen“ vorbei im Fahrwasser zu halten. Nur dann kann ich die Kooperation mit meinen zwei Nachbarvereinen positiv mitgestalten. Die Vision muss sein, fortlaufend Probleme gemeinsam zu lösen, mit wenig Reibungsverlusten untereinander, über den Tellerrand hinwegzuschauen und positive Entwicklungen zu fördern. Die Zukunft wird mehr Mut erfordern. Wir – „Drei für FarBe“ - sollten dies als Chance begreifen.



Überlassung der Sportplätze Am-Stühm Süd und Berner Allee

Zum 01.07.2015 hat der tus BERNE e.V. mit der Stadt Hamburg einen „Überlassungsvertrag für die Sportplätze „Am Stühm-Süd“ sowie „Berner Allee“ geschlossen. Dieser Vertrag gilt unbegrenzt, er kann ohne Nennung von Gründen zum Jahresende mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten gekündigt werden. Zur Abdeckung der Betriebskosten erhält der Verein Mittel von der Stadt. Diese Mittel sind durch einen Schlüssel festgelegt, zweckgebunden und werden während der Vertragslaufzeit nicht verändert.

Der Verein unterstützt mit diesem Vertrag den Sparkurs der Stadt und erhält im Gegenzug die Möglichkeit, den Betrieb der Sportflächen selber zu regeln. So wurden für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung bereits entsprechende Sammelverträge über alle vom Verein betriebenen Anlagen geschlossen, weitere Optimierungen sind in Vorbereitung. Dem Verein obliegt des Weiteren der tägliche Betrieb wie Platzpflege und Platzwarttätigkeiten, einschließlich Kleinreparaturen, die Reinigung der Umkleiden und Sanitäranlagen, einschließlich Verbrauchsmaterial, die allgemeine Grünpflege, nicht jedoch die Baumpflege.

Die Stadt wird weiterhin folgende Aufgaben übernehmen:

- Großreparaturen, Sanierungen, Instandsetzungen. Die zum 01.07.2015 ausstehenden Sanierungen werden im Rahmen einer Begehung in ein Protokoll aufgenommen, welches Bestandteil des Vertrages ist. Es wurde also keine Bauruine übernommen!
- Große Pflegemaßnahmen Kunstrasen (alle fünf Jahre)
- Baumpflege
- Schnee- und Eisbeseitigung auf öffentlichen Wegen innerhalb der überlassenen Flächen (z.B. Weg zwischen Vereinszentrum und Kindergarten an der Berner Allee, Zufahrt zum Parkplatz Berner Allee)

Wir freuen uns über einen neuen Kooperationspartner!

Seit dem 01.07.2015 arbeiten wir mit FitXpress zusammen. FitXpress betreibt zwei Sportstudios, welche beide in Farmsen-Berne liegen und damit den gleichen Einzugsbereich wie der tus BERNE haben. Beide Parteien wollen im sportlichen Bereich eine Zusammenarbeit initiieren, um die Mitglieder sportlich noch

besser versorgen zu können, denn die Angebote der Parteien ergänzen sich sportlich ideal. Außerdem wollen die Parteien die Sportangebote im Stadtteil gemeinsam gestalten.

In den Studios von FitXpress wird funktionelles Training in Verbindung mit Personaltraining angeboten. Weitere Angebote sind Ernährungsberatung sowie EMS-Training.

Funktionale Fitness und EMS können passende Ergänzungen zu dem Sport sein, den wir im tus BERNE anbieten.

Alle Mitglieder von FitXpress, die auch beim tus BERNE als Mitglied geführt werden, erhalten einen Sondertarif. Dieser Tarif liegt Euro 3,- pro Woche unterhalb des regulären Tarifs des Studios. Der Rabatt gilt NUR für Mitgliedschaften, nicht für Angebote und Mehrfachkarten.

Wir hoffen auf eine lange Zusammenarbeit! Schaut mal bei Paul und seinem Team von FitXpress vorbei und lasst Euch beraten. Alle Infos über FitXpress, Adressen, Kontaktdaten und Zeiten findet Ihr auf www.fitxpress.eu und auf unserer Internetseite unter www.tusberne.de/fitxpress.

Unser Kooperationspartner seit 1. Juli 2015

fitxpress

Dein Sportclub für kurzes, effektives & persönliches Training

EMS-Training & Functional Fitness

Wir suchen ab jetzt wieder Studienteilnehmer

www.fitxpress.eu

„Leistung rund um's Auto“

Kfz-Werkstatt

MICHAEL JANSSEN

Klima Service · OBD · TÜV + AU

Fahrzeugdiagnose – Reparaturen fast aller Marken

Gewerbehof Schierenberg 68 · 22145 Hamburg · Tel. 695 46 71

Hermann Töpper GmbH

**Bautischlerei · Fenster · Türen
Reparaturen · Einbruchssicherung**

Am Stadtrand 94 – 98
22047 Hamburg / Wandsbek

Telefon: 040 – 693 50 53

Fax: 040 – 693 68 81

Email: info@toepper-gmbh.de



1. Frauen gewinnen freundlich & fair-Preis!

Die 1. Frauen der Fußballabteilung haben erstmalig den freundlich & fair-Preis gewonnen. Bereits zum fünfzehnten Mal wurde dieser Preis von der Sparda-Bank und dem Hamburger Fußball-Verband verliehen. Ausgezeichnet wurden die Mannschaften, die durch faires Verhalten überzeugt haben. Ausschlaggebend ist immer eine Halbserie.

Während teilweise Seriensieger ausgezeichnet wurden (1. Herren von Buchholz 08 zum 13. Mal!), waren die 1. Frauen erstmals bei der Ehrung vertreten. Im Rahmen des Jahresempfangs des Hamburger Fußball-Verbands am 31. August im Hotel Grand Elysée wurde der Preis verliehen. Die 1. Frauen gewannen den Preis in der Kategorie Frauen-Kreisliga. Das Preisgeld von Euro 1.000,- wurde mit dem Rahlstedter SC geteilt, da diese sich mit unseren Berner Frauen den ersten Platz teilten, sodass die 1. Frauen mit Euro 500,- für ihre faire Spielweise belohnt wurden.

Erfreulich für die 1. Frauen: Mit ihrer fairen Spielweise haben sie sogar den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft! Wir wünschen

da viel Erfolg, vielleicht klappt es ja auch dort mit der fairen Spielweise!

1. tus BERNE SommerCup um den Haspa-Pokal 2015 – Ein voller Erfolg!

Vom 10. bis zum 12. Juli fand der "1. tus BERNE-SommerCup" um den Haspa-Pokal 2015 auf der Sportanlage Berner Allee 64 statt. Das Orga-Team, bestehend aus André Knorr, Benjamin Kroll, Dennis Dudkowiak, Dominik Voigt, Mario Maaß und Stephanie Dietzel bereitete intensiv wochenlang alles für dieses Turnier vor. Aber nur dank der Hilfe der zahlreichen weiteren Helfer, wie Eltern, Trainern, Spielern und dem Wettergott Petrus etc., wurde aus diesem tollen Turnier ein riesengroßes Event! Es waren drei tolle Tage voller Action, Spannung, Spaß und Spiel. Bereits am Freitag, als die A-Junioren (und unsere B-Junioren) das Turnier eröffneten, gab es eine faustdicke Überraschung als die B-Junioren des tus BERNE die A-Junioren vom TSV Sasel aus dem Turnier kickten. Damit hatte keiner so wirklich gerechnet. Auch wenn die B-Junioren von Trainer Michael Sroka dann am Sonntag im Finale der Berner A-Jugend unterlagen, hatten

sie sich den Respekt und die Anerkennung der Zuschauer für den Sieg im Halbfinale erarbeitet.

Der Samstag war dann vollgepackt mit drei spannenden Vorrunden. Die E-, D- und C-Junioren kämpften um das Weiterkommen, um auch am Sonntag dabei sein zu können. Bei den E-Junioren konnten sich Billstedt-Horn, SC Victoria, RW Wilhelmsburg, TSC Wellingsbüttel und die 1. und 2. E vom tus BERNE durchsetzen. In die Finalrunde der D-Junioren zogen TSV Sasel, SC Condor, Walddörfer SV, VfL 93 und die 1. und 2. D von unserem tus. Bei den C-Junioren überraschte es, dass sich lediglich die eigene 3. C durchsetzen konnte und an der Finalrunde gegen TSV Reinbek, Voran Ohe, USC Paloma, Komet Blankenese und Hoisbütteler SV teilnehmen durfte.

Nach den Vorrunden durften die Ehrenamtler ran. Leider sagten drei Mannschaften kurzfristig unter der Woche vor Turnierbeginn ab, sodass lediglich drei Berner Mannschaften an dem Turnier teilnahmen. Dies war aber anscheinend egal, denn die Spieler hatten alle sichtlich Spaß! Dominant traten vor allem die Berner Schiedsrichter auf, die das Turnier gegen die Trainer/Betreuer und unsere Freizeit-Alte-Herren klar gewannen.

Es folgte das Highlight des Wochenendes: Die St. Pauli Altliga-Mannschaft war zu Gast an der Berner Allee. Sie traten gegen eine Berner Auswahl aus Spielern von der 1. Herren, über die 4. Herren bis zu den Senioren an. Dafür, dass die Berner so noch nie zusammengespielt hatten, zeigten sie eine gute Leistung und verloren das Spiel nur knapp.

Am Sonntagmorgen wurde es ein wenig voller in Berne! Die G- und F-Junioren traten zum Turnier mit insgesamt 20 Mannschaften gleichzeitig an. Mit ganz viel Spaß und ganz viel Leidenschaft kämpften die Jüngsten um jeden Ball. Geehrt wurde nachher jeder Spieler, der stolz mit seinem eigenen Pokal nach Hause ging.

Nachdem die Kids durch waren, folgten die Finalrunden der E-, D- und C-Junioren. Auch hier waren nochmal Spaß und Spannung zu sehen und außerdem sehr viel Ehrgeiz. Bei den C-Junioren wurde es dann nochmal ganz knifflig... In der Zwischenrunde der C-Junioren zwischen Paloma, Blankenese und Hoisbüttel endeten alle

Fahrschule



Mit uns immer einen Sprung voraus!

www.fahrschule-angerer.de

Berne

Tel.: 647 88 99
Hermann-Balk-Str. 99
Mo-Do 16-19 Uhr
Fr 16-18 Uhr

Rahlstedt

Tel.: 678 49 80
Heestweg 1
(Jumicar-Gelände)
Mo-Do 16-18.30 Uhr



M·M·R

Handwerksarbeit ist Vertrauenssache!

Malereibetrieb Michael Rieß

führt für Sie sämtliche Maler- u. Bodenbelagsarbeiten aus.

Brunnenkoppel 22 • 22041 Hamburg • Tel: 040 - 23 99 42 18



drei Spiele mit 0:0. Ein Elfmeterschießen, bei dem jeder gegen jeden antrat, sollte die Entscheidung um das Weiterkommen bringen. Denkt'st'e! Hier gewann jede Mannschaft einmal, sodass es auch hier unentschieden stand. Es folgte also die unsportlichste Lösung: Das Los entschied. Dabei kamen natürlich die Emotionen hoch, für die wir uns entschuldigen möchten, da wir genau wissen, dass dies nicht sportlich gelöst ist. In Zukunft werden wir uns vorab um eine andere Lösung bemühen!

Als der Regen begann, fand abschließend noch das Finale der A-Junioren statt, bei dem sich (wie oben bereits erwähnt) die erste A-Junioren durchsetzen konnte.

Auf der Anlage wurde allerdings nicht nur Fußball gespielt, denn für ein vielfältiges Rahmenprogramm war ebenfalls gesorgt. Jeder hatte die Chance sich im Fußball-Tennis, Torwandschießen, Dosenschießen, Speedschuss etc. auszuprobieren. Auf unserer Informationsmeile stellten sich u.a. die Feuerwehr, die Hamburger Jungs und die Polizei zur Schau und es gab eine Tombola (die sowohl Samstag als auch Sonntag extrem schnell ausverkauft war – auch daran werden wir arbeiten) mit einem Fahrradgutschein im Wert von Euro 400,- als Hauptpreis, den eine Mutter gewann und ihrem Sohn schenken wollte. Große Freude kam bei der Tombola bei dem kleinen Clemens auf, der sich über das neueste HSV-Trikot freuen durfte.

Einen großen Dank möchten wir hier nochmal an die zahlreichen Helfer und Sponsoren aussprechen, die das Turnier zu einem Event haben werden lassen, an die Schiedsrichter, die das gesamte Turnier kostenfrei hervorragend geleitet haben und unseren Hauptsponsor Haspa, die ei-

nen Großteil der ganzen Aktionen erst ermöglicht hat und ebenfalls auf der Informationsmeile zu finden war.

Wir freuen uns, hier an dieser Stelle zudem bekannt geben zu dürfen, dass es auch 2016 wieder einen tus BERNE Sommer-Cup geben wird!



Clemens als neuer stolzer Besitzer eines HSV-Trikots
– Foto links privat

Ganz schön was los am Sonntagmorgen bei den G- und F-Junioren
– Foto unten privat



Die 2. A gewinnt Pokal der unteren A-Junioren!

Die 2. A-Jugend vom tus BERNE hat den Pokal der unteren A-Junioren gewonnen! In einem hart umkämpften Spiel setzte sich die Truppe von Trainer Torsten Aßmann mit 4:3 nach Verlängerung in Jenfeld gegen die 2. A-Junioren vom SC Condor durch. Zum ersten Mal gewinnt die 2. A damit den „Pott“.

Man könnte meinen, dass man in einem Pokalspiel erst einmal abwartend spielt, so aber nicht diese beiden Mannschaften! Bereits in der 11. Minute hatte Berne durch Chris die Chance zum 1:0 und nutzte diese sofort! Wer jetzt dachte, Berne macht das Ding, der wurde eines Besseren belehrt: Drei Minuten später die Antwort von Condor – 1:1! Und Condor war nun drin in der Partie, wurde besser, steckte nicht auf und belohnte sich noch vor der Halbzeit nach einem Gewusel im Berner Strafraum mit der 2:1-Führung!

In der zweiten Halbzeit zunächst ein ähnliches Bild: Condor marschiert, Berne versucht dagegen zu halten. Condor mit zwei, drei guten Chancen, um die Führung auszubauen. Es wurde aggressiver auf dem

Überblick über die Sieger

Herren:	FC St. Pauli Altliga
Ehrenamtler:	tus BERNE Schiedsrichter
A-Junioren:	tus BERNE 1. A
C-Junioren:	TSV Reinbek
D-Junioren:	TSV Sasel
E-Junioren:	Billstedt-Horn
F-Junioren:	USC Paloma
G-Junioren:	SV Halstenbek-Rellingen

Barbara von Chmielewski
Entspannungsmassagen & medizinische Massagetherapien

Barbara von Chmielewski
staatl. geprüfte Masseurin und medizinische Bademeisterin,
Fußreflexzonen-therapeutin & Lymphdrainagetherapeutin

Werfelring 60 · 22175 Hamburg
Tel. 040 - 63 64 87 09 · Fax 040 - 63 97 36 02
Email: chmielewski@med-massagetherapie-hamburg.de
www.med-massagetherapie-hamburg.de

Gut und sicher wohnen – in genossenschaftlicher Gemeinschaft

**Gartenstadt
Hamburg eG**
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Berner Allee 31a (Berner Schloss) • 22159 Hamburg
Tel.: 644 106-0 • Fax: 644 106-66 • e-mail info@gartenstadt-hamburg.de
Aktuelle Wohnungsangebote unter: www.gartenstadt-hamburg.de



Platz: drei Verwarnungen innerhalb von zwei Minuten und eine Fünf-Minuten-Zeitstrafe gegen Condor. Berne damit mit einem Mann mehr und dann in der 79. Minute ein blitzschneller Konter der Berner und Ingo mit dem Ausgleich zum 2:2! Daraufhin war Berne klar besser, erarbeitete sich Chancen und erhöhte den Druck! Man spürte: Jeder in der Mannschaft wollte jetzt den Siegtreffer! Leider gelang dieser nicht mehr vor der Verlängerung und so piff der Schiedsrichter zum Nachsitzen! Anpfiff zur ersten Halbzeit der Verlängerung, Berne mit der ersten Chance in der 91. Minute. Nichts! 93. Minute nächster guter Ball: 3:2!!! Timo mit der erneuten Führung! Und diesmal steckte Berne nicht zurück, spielte munter weiter nach vorne und belohnte sich in der zweiten Halbzeit der Verlängerung erneut in Person von Timo: 4:2 in der 115. Die Bank, die zahlreichen Fans, alle jubelten, denn das muss es jetzt gewesen sein, der Pott war so gut wie sicher. Und so war es dann auch, da störte es nicht, dass in der 120. Minute noch der 4:3-Anschlussstreffer fiel. Kurz danach war Schluss und Berne holte den Pott!

Startelf: Lars, Michi, Hannes, Steven, Manni, Chris, Flemming, Timo, Ingo, Marcel, Nick

Auswechselspieler: Jonah, Moritz, Fabio, Erfan

Trainer: Torsten Aßmann,

Co-Trainer: Frank Milkowsky

Glückwunsch an die Mannschaft von der gesamten Fußballabteilung!

Fußball ist unser Leben

Der Buchstabe hat gewechselt! Als G-Jugend vor einem Jahr in den Ligabetrieb mit 7er-Mannschaften gestartet, spielen die 30 Jungs des 2008er-Jahrgangs seit den Sommerferien als jüngere F-Jugend.

Auf dem Weg dorthin ist im zurückliegenden Jahr eine Menge passiert. Aufgrund der Vielzahl der Spieler wurden für die Saison 2014/2015 zwei Mannschaften gemeldet und so eingeteilt, dass sie in ihren Gruppen gut bestehen sollten. Unabhängig vom sportlichen Erfolg galt und gilt dabei als oberste Regel für die Spieler: „Das Wichtigste ist, dass wir Spaß haben!“.

Beide Mannschaften setzen dies um und spielten dazu noch hervorragend, wobei die 1. G ihre Staffel im Herbst sogar ge-

winnen konnte, so dass sie für die Rückrunde in eine Gruppe nur mit weiteren Staffelsiegern und Zweitplatzierten eingeteilt wurden. Bedeuteten Spaß haben“ am Anfang der Saison für alle noch, permanent beim Ball zu sein und ihn zu erobern, musste das Trainer- und Betreuersteam mit Niels Schulze, Heiner Szitnick und Ralf Biermann im Verlauf der Frühjahrsrunde schweren Herzens für die 1. Mannschaft das Spiel mit Positionen einführen (Torwart, Abwehr, Mittelfeld, Angriff), da die Mannschaft von den anderen Staffelsiegern in den ersten Spielen vielfach ausgekontert wurde, wenn am Ende die Kräfte durch den hohen Laufeinsatz schwanden. Und mehrere Spiele hintereinander zu verlieren, macht ja auch keinen Spaß. Obwohl jeder Spieler im Verlauf der weiteren Saison auf allen Positionen eingesetzt wurde, waren die Spiele und Ergebnisse großartig. Getoppt wurde die Mannschaft von der 2. G, in der neben acht neuen Spielern ebenfalls einige erfahrene Spieler standen, so dass die Mannschaft ihre Staffel mit weißer Weste gewinnen konnte. Natürlich macht es auch besonderen Spaß Tore zu schießen! Immerhin 24 der 30 eingesetzten Spieler beider Mannschaften trafen 176 Mal in insgesamt 40 Spielen und Turnieren.

Die Entwicklung des 2008er-Jahrgangs zu einem Team mit zwei Mannschaften wird auch dadurch unterstützt, dass ein Training in zwei gemischten Gruppen stattfindet und nur ein Training als Mannschaftstraining. Auch neben dem Platz sind zwischen vielen Spielern enge Banden entstanden. Jeder kennt weitere Spieler noch aus Kindergartenzeiten, aus der Schule oder der Nachbarschaft. Daher laden sich die Spieler auch untereinander vielfach zu den Geburtstagen ein. Zudem hatte das Funktionsteam zu Weihnachten einen Ausflug ins Kino mit anschließender Verköstigung geplant (25 Happy Meals zu bestellen ist ein Erlebnis)! Zweites Highlight war das Grillfest zum Saisonabschluss im Berner Gutspark, das als Familienevent mit 100 Spielern, Eltern und Geschwistern organisiert wurde. Aufgrund der Spenden diverser Eltern konnten den Jungs dabei Sporttaschen mit Namensflock überreicht werden, die sie in der Saison 2015/2016 voller Stolz eingeweiht haben.

Nicht zu unterschätzen ist bei allem auch

die Rolle der Eltern, die ihre Jungs ja in der Regel immer zum Training (immerhin waren es 62) und den schon erwähnten 40 Terminen beider Mannschaften fahren. Dieses zeitliche Engagement nehmen alle gerne auf sich, um ihren Kindern den Sport zu ermöglichen. Leichter gemacht wird es sicher auch durch den besonderen Zusammenhalt der Eltern untereinander. Am Spielfeldrand, durch einen einstimmig verabschiedeten Verhaltenskodex geeint, sind auch durch gemeinsame Aktivitäten abseits vom tus BERNE Freundschaften entstanden oder wurden vertieft.

Spieler, Eltern, Trainer und Betreuer sind voller Begeisterung in die neue Saison gestartet und freuen sich auf die vor ihnen liegenden spannenden Aufgaben und Aktivitäten!

Ralf Biermann



Foto: Stefanie Niemeier

Unvollkommen vollkommen

Sie haben keine Zeitlupe und keine Wiederholungen, sollen aber stets sofort richtig entscheiden. Sie gehören keiner Mannschaft an, werden nicht verehrt und können nichts gewinnen. Aber Sieg oder Niederlage können davon abhängen, ob sie Fehler machen oder nicht: Schieds-, Kampf- und Punktrichter haben eine Sonderstellung im Sport.

Ihre Aufgabe: Dafür zu sorgen, dass die Regeln eingehalten werden (die sich die Sportarten selbst auferlegt haben!). Garant zu sein für einen fairen und gerechten Leistungsvergleich. Geht es gut, sagt keiner was, läuft etwas schief, werden sie oft beschimpft und sind Zielscheibe für das eigene Versagen.

Warum tun sich Menschen einen solchen Job an? Die Antwort sollte zu denken geben: Weil sie ihren Sport lieben, weil ihnen Fairness und Gerechtigkeit etwas bedeuten (von schwarzen Schafen abgesehen), weil sie ihren Sport durch bessere Regeln



weiterentwickeln. Und: Mit ihrem Können ermöglichen sie oft erst hinreißende Spiele und hochklassige Wettkämpfe.

Warum gibt es dafür eigentlich keine Goldmedaille? Oder dafür, dass sie jedes Wochenende überall im Land auf Dorfplätzen oder in Sporthallen ihre Arbeit verrichten, ehrenamtlich?

Klar: Auch Schiedsrichter müssen sich der Kritik stellen und Fort-

bildung ist wichtig. Aber: Irren ist menschlich. So gesehen sind sie trotz Unvollkommenheit vollkommen.

Frank-Michael Rall

Der Autor ist Pressesprecher des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen. Dieser Kommentar und die dazugehörige Titelgeschichte „Die Unverzichtbaren“ sind zuvor in der Juli-Ausgabe des LSB-Magazins „Wir im Sport“ (Seiten 8 bis 13) erschienen.

Quelle: DOSB Pressemitteilung

WIR SUCHEN DICH!



Stellvertretender Jugendleiter

Die Position des stellvertretenden Jugendleiters ist vakant! Dieser soll zusammen mit Niels Schulze die Geschicke rund um den Jugendfußball leiten. Bei Interesse bitte bei der Abteilungsleitung melden

(Kontaktdaten auf www.tusberne-fussball.de)

Pressewart

Die Fußballabteilung des tus BERNE sucht ab sofort einen Pressewart.

Zu den Aufgaben des Pressewarts zählt vor allem das Betreuen der Website und das Schreiben von Artikeln für die Vereinszeitung Blickpunkt. Der Pressewart erhält einen Sitz in der Abteilungsleitung und hat so die Möglichkeit die Geschehnisse in der Fußballabteilung mit zu gestalten. Ein guter Draht zur örtlichen Presse ist vom Vorteil, aber kein Muss, da bereits Kontakte über den Gesamtverein vorhanden sind. Der Pressewart hat alle Möglichkeiten sich im Bereich Presse/Medien auszuprobieren und kann neue Ideen zur Verbesserung der Außendarstellung des tus BERNE nach Absprache umsetzen. Bei Interesse bitte bei der Abteilungsleitung melden (Kontaktdaten auf www.tusberne-fussball.de)

Trainer

Wir sind immer auf der Suche nach neuen engagierten Trainern. In diversen Jahrgängen werden noch Co-Trainer gesucht, die Spaß am Umgang mit Kindern haben und diesen etwas beibringen möchten.

Bei Interesse bitte bei der Abteilungsleitung melden (Kontaktdaten auf www.tusberne-fussball.de)

Jahrgang 2000

Die zweite Mannschaft im Jahrgang 2000 hat einige Spieler an höhere Mannschaften verloren. Aufgrund der guten Entwicklung dieser Spieler wurden andere Vereine und/oder unsere Erste im Jahrgang auf diese Spieler aufmerksam.

Damit die Ausbildung von Spielern dort weiter ordentlich durchgeführt werden kann, suchen wir weitere Spieler für diese Mannschaft. Bei Interesse bitte bei Dominik Voigt melden (0176 76779830).

+ + Short News + + + Short News + +

99er nun in der Oberliga

Unsere 99er haben den Aufstieg in die B-Oberliga geschafft! Unter Trainer Michael Sroka schaffte man damit den Durchmarsch von der Bezirksliga in die Oberliga. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg weiterhin!

Frauen aufgestiegen

Unsere 1. Frauen hat den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Mit 11:0 wurde die Mannschaft von Billstedt-Horn am letzten Spieltag vom Platz gefegt. Zum ersten Mal schafften es die Frauen damit in die Bezirksliga aufzusteigen, in der es darum geht sich zu etablieren.

Gelebtes Fair-Play! Großen Dank an Blankenese!

Unsere 4. F-Jugend war im Rahmen ihres Fair-Play-Spiels am 28. Juni zu Gast beim SV Blankenese. Es entwickelte sich zu einem tollen Fußballspiel für alle anwesenden Kinder. Fünf Minuten nach Spielbeginn fiel dem Blankeneser Trainer auf, dass es sich nicht wirklich um Fair-Play handele, denn seine Jungs waren überlegen. Da es in diesem Altersbereich aber nicht um das Gewinnen, sondern um den Spaß am Spiel geht, war der Coach vom SVB so nett und ließ den Berner Kids zwei seiner Spieler.

Es entwickelte sich eine spannende Partie mit ganz vielen Toren, an denen jeder (bis auf die Torhüter wahrscheinlich) sichtlich Spaß hatte. Das Spiel bereitete so viel Freude, dass die Jungs in der zweiten Halbzeit statt der üblichen zwanzig gleich vierzig Minuten gegeneinander „daddelten“. Am Ende war für alle wichtig: Es stand Spaß zu Spaß!

MELANO MULTIFUNKTIONELLE FALTMARKISE – AUCH FÜR GROSSE FLÄCHEN

Autorisierter Premium-Partner



ROLLADEN • MARKISEN • TERRASSENDÄCHER • FENSTER • TÜREN • ROLLTÜREN

Wir verwirklichen Ihre Träume ...

Wohldorfer Damm 12
22395 Hamburg

Tel.: 040 / 643 10 01
Fax: 040 / 645 23 31
info@soehl.net
www.soehl.net

www.klaiber.de

KLAIBER MARKISEN



Vom Spielmanszug zur Bigband

Es war einmal ein Spielmanszug im tus BERNE. Dort trat Ende der sechziger Jahre der elfjährige Jörg Jennrich ein. Zunächst spielte er Trommel, dann Querflöte. Mit 15 wurde er Vertreter der Jugendlichen für musikalische Themen. In dieser Funktion erweiterte er das Repertoire, das auf Marschmusik ausgerichtet war, hin zur modernen Musik.

Bei dem damaligen musikalischen Leiter Ingo Wentzel stieß er auf viel Verständnis. So erweiterten sie die Besetzung um Gitarre, Bass, Schlagzeug und Marimba und nannten sich ab 1980 "Moderner Spielmanszug tus BERNE". Die meisten dafür notwendigen Arrangements schrieb Jörg. Viele davon werden heute noch in ganz Deutschland gespielt.

Etwa um 1990 erkannten sie, dass eine Weiterentwicklung nur durch eine generelle Veränderung möglich war. So entschloss sich Jörg - er war zu der Zeit Abteilungsleiter - aus dem „Modernen Spielmanszug“ ein Blasorchester zu machen, zunächst nur tendenziell mit dem Ziel: Big Band. Unterstützt wurde er dabei von Ingo Wentzel und Lothar Schröder. Sie kauften Saxophone, Trompeten, Posaunen, Hörner und Tuba; E-Bass, Gitarren und Schlagzeug hatten sie ja schon.

Für die Ausbildung der Musiker engagierten sie Norbert Cermak, der nicht nur Jörg am Saxofon, sondern auch die meisten Holzbläser unterrichtete. Weitere Lehrer für die Blechblasinstrumente kamen dazu. Für diese neue Ausrichtung war Jörg der Musikalische Leiter.

Der letzte Auftritt als „Moderner Spielmanszug tus BERNE“ fand beim Deutschen Turnfest 1994 in Hamburg statt.

Mit der Blasmusik-Band ging es voran, und durch die Auswahl der Arrangements steuerte Jörg die Band langsam in Richtung Bigband.

Ab ca. 2004 übernahm Norbert Cermak die gesamte Probenarbeit und führte die Band zu einer respektablen Bigband, die sich hören lassen kann. Jörg spielte in der Band Baritonsaxofon. Als Norbert 2014 seine Tätigkeit beendete, übernahm Jörg wieder die musikalische Leitung der Band.

Heute sind wir etwa 20 Amateure, die sich einmal wöchentlich zur Probe treffen. Uns verbindet der Spaß am Musizieren und am Bestreiten vielseitiger Auftritte. Wir bieten ein anspruchsvolles Swing- und Latin-Programm mit Arrangements der klassischen und modernen Bigbands; so zum Beispiel mit Original-Arrangements von Frank Sinatra-Titeln, wie „New York, New York“ oder „My Way“, oder mit modernen Interpretationen von Robbie Williams. Ebenfalls dabei sind Jazz-Klassiker u. a. von Duke Ellington und Count Basie.

Das vokale „i-Tüpfelchen“ sind unsere Sängerinnen und Sänger. Zurzeit sorgen Jacky Ernst, Wolfgang Gruner und Hendrik Riehemann mit ihren leidenschaftlichen Stimmen und



ihrer charmanten Art zusammen mit der Big Band für ein großartiges Konzerterlebnis.

Bewiesen haben wir das zum Beispiel bei Auftritten im Volkshaus Berne mit der Reihe Swing & Comedy, beim Neujahrsempfang der Stadt Buchholz, im Cotton Club und in Planten un Blumen. Darüber hinaus haben wir aber auch schon so manches Seniorenheim in Ekstase versetzt.

Wenn jemand Lust hat, in so einer tollen Band mitzuspielen, dann sollte sie/er sich in jedem Fall mit uns in Verbindung setzen. Wir suchen immer neue, motivierte und engagierte Mitglieder.

Weitere Informationen zur Big Band Berne findet Ihr unter www.bigbandberne.de.

Kontakt könnt Ihr mit uns per E-Mail info@bigbandberne.de oder telefonisch 040-536 70 966 aufnehmen.

Wer uns live erleben möchte, hat dazu Gelegenheit am 04. Oktober in Planten un Blumen und am 01. November im Cotton Club.

BERNSTEIN APOTHEKE

Beate Thomsen
Hermann-Balk-Str. 112
22147 Hamburg
Telefon: 644 90 02



... die mit den Parkplätzen



BERNER APOTHEKE

Helmut Thomsen
Hermann-Balk-Str. 139
22147 Hamburg
Telefon: 644 90 81



... die am U-Bahnhof Berne



Blaue Seiten



Termin!
Merken, bevor
es zu spät ist!



Zu spät...
Der Blick
zuRück

JA auf Reisen!



Urlaub!
Der JA
auf Reisen

Jugendausschuss
**tus
BERNE**
sports, fun and more...

Planung ist alles...

- JA-Planungs-Wochenende für 2016 -

Ganz nach diesem Motto haben sich die Betreuer vom Jugendausschuss dieses Jahr für ein Wochenende im Mai in einem kleinen Selbstversorger-Häuschen getroffen. Umgeben von ein paar Bäumen, Dünen und Meer und ganz abgeschieden von jeglichem Handyempfang, haben wir für Euch das kommende Jahr geplant. 2016 hört sich noch etwas weit weg an, denn nun war gerade mal Sommer, aber die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Eure Eltern früh planen müssen.



Am Wochenende hatten wir außerdem die Möglichkeit viele neue Spiele auszuprobieren. Diese werdet Ihr bei den nächsten Ausfahrten und Aktionen sicher ganz bald selber spielen können.

Es stehen nun (fast) alle Termine für die Ausfahrten und Aktionen fest. Diese findet Ihr im Blickpunkt auf den Blauen Seiten, im Internet auf www.tusberne.de/Jugendausschuss oder, wenn Ihr kurz vor Aktionen eine Erinnerung bekommen wollt, auch per Newsletter.

Einfach eine E-Mail an: newsletter@tusberne-ja.de schicken.

Für dieses Jahr stehen auch noch viele Aktionen und eine spannende Reise auf dem Programm, aber wir freuen uns ebenso schon auf das kommende Jahr mit Euch!!



Eure JA'ler

Heiße Beachparty am Berner Volkshaus

Am 4. Juli (so ziemlich der wärmste Tag des Jahres) hieß es für uns BEACH-PARTY. Kurzerhand wurde die kleine Wiese beim Seiteneingang vom Volkshaus „partytauglich“ geschmückt. Ein paar Blumengirlanden, ein Planschbecken, Sonnenschirm und bunte Girlanden sorgten für Hawaii-Stimmung. Eine kleine Couchlandschaft lud zum Chillen ein. Durch das Fenster zur Küche kamen heiße Sommerbeats von der Weltklasse DJane VeVe ☺. Für Abkühlung sorgten eiskalte



Cola, Fanta, Sprite und Wasser, die ebenfalls durch das Küchenfenster ausgegeben wurden.

Das absolute Highlight am Abend waren die Wasserspiele. Bei über 30°C wollte man gerne durch eine Wasserbombe abgekühlt werden und so haben sich einige extra in die Schussbahn gestellt.

Alles in allem war es ein wunderbarer Abend, der nach Wiederholung ruft. Dann doch hoffentlich auch wieder bei bestem Wetter. Vielen Dank und Grüße an alle Kinder und Jugendlichen, die dabei waren. ☺



Eure JA'ler

Rückblick - Scharbeutz



Am 26. Juni trafen sich zwölf aufgeregte Kinder und vier Betreuer am Hauptbahnhof, um ein Wochenende in Scharbeutz zu verbringen.

Nach 1,5 Stunden Bahnfahrt und einem gut 30-minütigen Fußmarsch sind wir endlich auf unserem Zeltplatz angekommen.



Nachdem wir uns beim Abendessen alle gestärkt hatten, waren einige Kennlernspiele an der Reihe bis alle schließlich erschöpft ins Bett fielen. Am nächsten Morgen wurden wir vom Sonnenschein geweckt. Bestes Wetter, um den Strand durch Sandburgen bauen und Ballspiele unsicher zu machen. ☺

Nach dem Mittagessen wurde unsere Geschicklichkeit beim Dünenminigolf getestet und anschließend ging es nochmal an den Strand zum Baden und Muscheln sammeln. Als Highlight des Abends hatten wir die Turnhalle gebucht und uns drei Stunden so richtig ausgetobt.

Danach waren alle Energiereserven verbraucht und wir fielen sofort ins Bett. ☺

Der nächste Tag war leider schon unser letzter. ☺

Ein letztes Mal ging es noch an den Strand, bevor wir unsere Heimkehr antraten.

Es war ein super Wochenende mit euch, inklusive Sport, Spaß und vor allem gaaaanz viel Sonne! ;-)
Bis zum nächsten Mal!



Eure JA'ler



Rückblick - Puan Klent

Das Sonnenwochenende an der Nordsee

Ein langer Bericht über drei Stunden Bahnfahrt, spannende Fußballspiele, viele Krebse und die kalte Nordsee



Hamburg Altona, 9 Uhr - Das Wochenende sollte auf gar keinen Fall langweilig starten, dachte sich wohl der Schaffner der Bahn, der die 34 Kinder und acht Betreuer nach Westerland bringen sollte, und ließ gleich mehrere Eltern mitfahren. Eigentlich haben sie nur mit einladen geholfen. Schnell war klar, dass nur noch die Notbremse und die automatische Türentriegelung weiterhelfen konnten, um die gefangenen Eltern wieder in die Freiheit zu entlassen, damit sie ihren Kindern winken konnten. Die Hinfahrt entwickelte sich zu einem großen Kennenlernen. Schnell haben sich die ersten Gruppen gebildet, auch wenn sich viele schon vorher kannten. ☺ Die Fahrt verlief planmäßig, so würde es wahrscheinlich die Bahn ausdrücken.

Westerland, gegen 12 Uhr Ortszeit - Ohne Verspätung und mit strahlendem Sonnenschein kamen die 34 Kinder und acht Betreuer im Bahnhof in Westerland an und wurden direkt vom Shuttlebus nach Puan Klent gebracht. Dort warteten schon zweieinhalb weitere Betreuer (das halbe war ein noch sehr kleines Baby ☺). Die Zimmeraufteilung ging sehr schnell, denn alle wollten unbedingt zum Strand. Auf ging es mit Handtuch, Lunchbox, Badehose und Trinkflasche über den sandigen und seeehhhhr hügeligen Berg, über die Düne, zum wunderschönen Sandstrand. „Dürfen wir gleich ins Wasser?“, fragte eine Gruppe von Jungs. Aber klar doch! Doch vorher mussten noch wichtige Regeln besprochen werden, denn auf Sylt ist die Strömung sehr stark. Die Stunden verstrichen und schon bald sollte es Abendbrot geben. Also packte die Gruppe ihre sieben Sachen und verließ den Strand. „Können wir morgen wieder hier her?“, fragte ein Mädchen. „Na klar!“, antwortete ein Betreuer. Abends, lange nach dem Abendbrot, traf sich die Gruppe unter freiem Himmel an diesem lauen Spätsommerabend. Tradition bei den Ausfahrten im Jugendausschuss ist es, am ersten Abend der Reise Steckbriefe für die Türen zu erstellen. So auch an diesem Abend. Was nur keiner wusste: Die Reisenden waren nicht allein. Ganz langsam hatten sich abertausende Mücken „angeschlichen“. Sie schlüngen überfallsartig zu und verbreiteten ein hektisches Treiben in der Gruppe. Alle wollten nur noch rein. Drinnen wurde dann das ganze Ausmaß des Angriffes sichtbar. Einige Glückliche (bei den Mücken) hatte nur ein paar wenige Stiche, einige auch gar keine. Der (unschöne) Rekord eines Mädchens lag bei ganzen 35 Stichen. Nach diesem Schock gingen alle ziemlich schnell ins Bett und schliefen ganz erschöpft ein.

Puan Klent 6:35 Uhr - Zaghafte Klopfen an der Tür eines Betreuerzimmers. Davor ein paar Jungs, alle im Trikot und Fußballschuhen. „Wir gehen jetzt Fußball spielen!“, sagte einer der Jungs. Um 9 Uhr gab es dann endlich Frühstück und die ausgehungerten Fußballer kamen pünktlich von ihrer morgendlichen Sporteinheit zum Essen. Im Anschluss durften Kennlernspiele nicht fehlen. Einige wurden zwar bereits am Vortag am Strand gespielt, doch wer weiß wohl am nächsten Morgen noch, wie die Zimmernachbarn heißen? Beim Deckenspiel stellte sich schnell heraus: Nur wenige kannten die Namen ☺. „Er ist mit mir im Zimmer“, stellte ein Junge immerhin ziemlich sicher fest. Nach dem Mittag war es dann soweit, die Ebbe hatte ihren niedrigsten Stand erreicht und so ging es mit nackten Füßen und kurzen Hosen ins Watt. „Bitte sammelt erstmal keine Muscheln auf. Wir werden später noch ganz viele sehen und dann könnt ihr sie auch aufsammeln“, sagte der Wattenmeerführer vom Nationalpark. Kaum waren alle drei Schritte im Watt, wurden die ersten Muscheln aufgesammelt. Krebse gab es besonders viele, doch beim Herumreichen eines besonders großen Exemplars war der Respekt vor den Krabberscheren dann doch sehr groß. „Mitnehmen dürft ihr alle Muscheln, die geöffnet sind und keine Seepocken haben“, damit verabschiedete sich der Wattenmeerführer. Gesammelt wurde daraufhin alles, was in die kleinen Hände passte. Nach diesem aufregenden Tag fielen die Kinder und Betreuer schnell in ihre Betten, wo sie vor allem von Sand träumten, denn dieser hatte sich unbemerkt in fast jedes Bett geschlichen.



Puan Klent 7 Uhr – Die Fußballer sind wieder am Ball. Andere Kinder nutzen die Zeit lieber zum Schlafen ☺. Nach dem Frühstück ging das große Packen los. „Wir sind schon fertig“, sagte ein sehr schnelles Mädchenzimmer. In einem „Kleine-Jungs-Zimmer“ sah es dagegen ganz anders aus: „Wem gehört denn diese Hose?“, fragte ein Betreuer. „Also mir nicht“, antwortete jedes Kind aus dem Zimmer. „Komisch?!“, dachte sich der Betreuer. „Vielleicht wohnt hier noch ein Geist mit der gleichen Hosengröße wie alle Kinder aus dem Zimmer“. Wie durch ein Wunder gingen am Ende alle Koffer wieder zu und auch die übriggebliebene Kleidung hatte ihre Besitzer gefunden. Die letzten verbliebenen Stunden in Puan Klent wurden schließlich mit Werwolf und Fußball spielen verbracht, bis ein Shuttlebus uns wieder zum Bahnhof brachte. Das Warten auf die Bahn ließ sich ganz gut mit dem eben eingetroffenen Autozug überbrücken. Jedes Auto mit einem HH wurde lautstark begrüßt. Glückliche, von Sonne, Strand und Meer gesättigt, jedoch etwas hungrig auf Essen, verging die Rückfahrt wie im Flug. Als der Zug in

Altona wieder eintraf, begrüßten sich Eltern und Kinder herzlich und so schnell wie sich Freitag alle getroffen hatten, verschwanden alle auch wieder. Zurück blieben die schönen Erinnerungen und Fotos. ☺
Bis zum nächsten Mal.



Eure JA'ler

Halloweenfeier 2015

*Böse Geister gebet acht,
bald da wird's `ne tolle Nacht.
Denn wir haben uns gedacht,
da wird dann Rabatz gemacht.
Und es wäre doch gelacht,
wenn euch das nicht Beine macht.*

**Am Samstag, dem 31. Oktober
zwischen 14 Uhr und 16 Uhr** wollen wir mit Euch wieder den gruseligsten Tag des Jahres feiern.



Es wird sich wieder verkleidet, gespukt, getanzt, gelacht, genascht und gespielt. Alles, was das Monsterherz begehrt, wird wieder auf einen kleinen Punkt gebracht!



Stattdessen wird das ganze Spektakel in der **Mehrzweckhalle des tus BERNE (alte Kegelstuben)**.
Wir freuen uns auf Euch!

Eure JA'ler

Ankündigung Weihnachtsfeier

Auch dieses Jahr wollen wir wieder zusammen mit Euch eine Weihnachtsaktion machen. Am **5. Dezember**, von 14-16 Uhr könnt Ihr Euch richtig auf Weihnachten freuen. Wir werden einige Weihnachtsaktivitäten für Euch im **Volkshaus Berne** vorbereiten. Dann geht es ans Basteln, Backen und Weihnachtslieder hören. Wir freuen uns auf Euch!

Eure JA'ler



JA-Lender 2016

JHV & Fasching	13.02.2016	Herbstausfahrt	17.-21.10.2016
Frühjahrsausfahrt	14.-20.05.2016	Laternenumzug	Oktober 2016
WE 1 (06-10 Jahre)	24.-26.06.2016	Halloweenfeier	30.10.2016
WE 2 (11-15 Jahre)	08.-10.07.2016	Weihnachtsaktion	10.12.2016
Kinderolympiade	September 2016		



Tischtennis Sommerturnierfest

Am 26. Juli hatten wir unser Sommerfest, mit der eindeutigen Aussage:

„Wir brauchen unseren Schläger und Bälle. Für Essen und Getränke ist gesorgt.“

Nun, das war nicht besonders viel, aber man ahnte schon, hier ist ein Haken an der Sache.

Die Beteiligung war aufgrund der kurzfristigen Bekanntgabe nicht besonders hoch, aber unseren Spaß wollten wir uns trotzdem holen.

Timo und Axel hatten sich hier ein paar Gedanken gemacht und so sah die Halle zwar wie gewohnt aus, doch es kam alles anders.

Gut, versprochen waren Hot Dogs und Hamburger, ein bisschen Zubehör und ausreichend Getränke. Hier war auch für jeden etwas dabei, da jeder auch noch Kuchen, Beilagen oder wichtige Utensilien (Schokolade, Kuchen, Dips und weitere kalorienarme Dinge) mitbrachte. Die „Kühl-einrichtung“ für die Getränke war schnell präpariert und das Turnier konnte beginnen.

Immerhin war das erste Spiel Tischtennis und niemand ahnte Böses - und dann kam die Regel: Gespielt wird im Einzel und im Doppel mit der „anderen“ Hand. Wie? Es gibt noch eine Hand? Welches Bein gehört jetzt nach vorn? Verdammt, das fängt ja toll an. Nach ein paar Schlägen konnte man aber merken, dass man die Grundregeln verstanden hat und der Übergang auf die „andere“ Hand in der Theorie gar nicht so schwer ist. Schade, dass die Arme und Beine nicht immer das machen, was der Kopf befiehlt.

Dann kam die zweite Runde und wir durften den Schläger wieder in die richtige Hand nehmen. Na, endlich wieder Tischtennis!



Wie heißt das Spiel? Ping Pong, was ist denn das? Hier muss der Ball immer auf beiden Seiten aufkommen. Wie soll das denn gehen? Nun eigentlich ganz einfach: Man muss nur den Ball auf die eigene Seite prellen, das ist ja locker. Nach ein paar Probeminuten wurde das Spiel immer schneller. Schnell war aber auch klar, dass die nötige Konzentration hier viel höher sein muss und damit war das Spiel auch viel anstrengender. Verdammt, nichts mit Erholung. Am besten erst mal einen Kaffee nach dem ersten Spiel und eine Strategie finden. Die dritte Runde war der „Große Tisch“. Zwei Platten mit einer Bande als Netz. Das ist ja einfach, nur nicht zu schnell und einfach hoch über das Netz. Was war das denn, wieso springt der Ball denn jetzt so komisch vom Schläger ab? Ach ja, es wäre schön, wenn man sehen könnte was der Gegner macht.



Und dann auch noch die Wege von einer Seite auf die andere und wie soll ich denn in der Mitte an den Ball kommen? Mittagspause und Umbau der Platten. Was jetzt kommt, kann nur ein Witz sein: Wie soll man denn auf einer Größe von DIN A2 Tischtennis spielen? Auch nach mehreren Gegnern ist die Frage nicht geklärt und das Spiel ist anstrengender als gedacht.



Was soll das heißen, das war der gemütliche Teil? Die Banden einfach in der Mitte aufgestellt, was wird das denn? Antwort: Tischtennis ohne Tisch. Auf einem so großen Feld mit Tischtennisbällen und Schlägern spielen?



Das hat mein Arzt mir nicht empfohlen. Man, sind die Bälle schnell und durch den Schnitt kommen die auch vom Boden nicht wieder hoch.

Ich mich bewegen? „Warum war das Essen so lecker, ich habe 35 kg Übergewicht für dieses Spiel.“

Endlich, am späten Nachmittag, waren die Spiele gespielt, die Sieger ermittelt und es gab auch einen Pokal für den Sieger.



Die Frage ist nur: Kann ich ohne fremde Hilfe morgen noch aus dem Bett steigen?

Was für ein Sportevent! Alle sind satt, müde und kaputt, aber absolut happy. Was für ein Tag! Ich glaube, die meisten denken: Das machen wir noch mal! **Axel**

ALBERT GEHRMANN BAUUNTERNEHMUNG GMBH

Maurermeisterbetrieb seit 1966

**Maurer-, Putz-, Beton- und
Reparaturarbeiten**

**Saseler Str. 51
22145 Hamburg**

**Telefon 040 / 679 91 02
Mobil 0172 / 408 75 04**

FRESEMANN



*„Ihr Multimedia Partner
am Berner Markt“*

Hermann-Balk-Str. 137 • 22147 Hamburg
Tel. 040/644 85 66 • Fax 040/644 93 74



39. Winterlauf-, Walking-, Nordic-Walking- und Wanderserie 2015/2016

STARTTERMINE

Sonntag, 01. Nov. 2015

Sonntag, 06. Dez. 2015

Sonntag, 10. Jan. 2016

Sonntag, 07. Feb. 2016

Sonntag, 06. März 2016

Sonntag, 10. April 2016

Startberechtigt: Jedermann! Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung hat keinen Wettkampfcharakter und findet bei jedem Wetter statt. Der Veranstalter behält sich vor bei extremen

Startgeld: Einzelstart, Euro 3,50 pro Starttag.

Auszeichnung: Auf Wunsch kann jeder Teilnehmer am letzten Lauftag eine Urkunde erhalten. Nach Bestehen der gesamten Winterserie kann von jedem Teilnehmer ein Ehrenpreis mit Gravur „50, 100, 200 km Winterserie 2015/16“, erworben werden. Bestellungen spätestens bis **10. Januar 2016**.

Anmeldung: Am Start

Haftung: Da die Strecke einige Male verkehrsreiche Straßen überquert, ist hier besondere Vorsicht geboten.

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Diebstähle und Schäden sonstiger Art. Es gelten die Regeln der DLO.

Verpflegung: Am Start und Ziel wird kostenlos Tee und Brühé ausgeschenkt. **Bitte eigenen Trinkbecher mitbringen.**

Umkleidung: Umkleidemöglichkeiten am Start und Ziel in der Schule Lienastraße.

Veranstalter: Turn- und Sportverein Berne e.V., Volkslaufausschuss, Berner Allee 64, 22159 Hamburg-Berne, Telefon: (0 40) 604 42 88-0

Leitung: Harry Heinisch

Internet: www.tusberne.de

Wetterbedingungen die Veranstaltung abzusagen.

Startzeit: 8.00 – 11.00 Uhr. Laufender Start. Keine Sollzeit.

Schluss der Veranstaltung: 12.30 Uhr

Start und Ziel: Schule Berne, Lienastr. 32, 22159 Hamburg-Berne

Strecke: Die Berner Volkslaufstrecke, die teilweise durch ein Naturschutzgebiet führt, mit 10 km Rundkurs. Es können pro Veranstaltung mehrere Runden absolviert werden.



Orthopädischer Rehasport

Seit Anfang September gibt es bei uns eine zweite Gruppe. Das Angebot richtet sich ebenfalls an Menschen mit Verschleißerkrankungen an allen großen Gelenken (Hüfte, Knie, Schulter, usw.), Beeinträchtigungen und Funktionsstörungen der Muskulatur und der Gelenke, Rückenschmerz mit und ohne Bandscheibenschäden, Osteoporose, nach Operationen.

Das gezielte Training stabilisiert die Wirbelsäule, schult die Körperwahrnehmung und Haltung und fördert Muskelkraft und Muskelaufbau. Dadurch können Alltagsbelastungen besser bewältigt, Ängste vor Belastung abgebaut und das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit gestärkt werden. Die speziell auf dieses Angebot angepassten Bewegungen tun nicht nur gut, sondern machen auch Spaß. Es kommen Kleingeräte wie Stab, Softball, Theraband, etc. zum Einsatz.

Die Gruppe trifft sich immer donnerstags von 17:30-18:15 Uhr, im Volkshaus Berne (Saselheider Weg 6). Interessierte können sich für diese Gruppe ab sofort in der Geschäftsstelle vormerken lassen.

Dieses Angebot ist als Rehabilitations-sportgruppe anerkannt, die Übungsveranstaltungen werden von einem qualifizierten Übungsleiter geleitet, welcher im Besitz einer gültigen Übungsleiterlizenz ist. Daher kann die Teilnahme am Rehasport ärztlich verordnet werden.

Aktiv im Norden

Mai, Juni, Juli, August – was haben wir unternommen?

Sonnabend vor Pfingsten – auf nach Travemünde zur Veranstaltung „Travemünde jazzt“. Ein kalter, regnerischer Tag – wie ungemütlich kann es an der Ostsee sein! Bis sich endlich(!) die Sonne erbarmte und doch noch hinter den Wolken hervor kam.

Wir bummelten durch den Lübecker Ortsteil – denn Travemünde gehört fast seit Urzeiten zu der ehemals mächtigen Hansestadt. Es ist immer wieder angenehm, die schöne Strandpromenade entlang zu gehen mit weiter Sicht auf das Meer. Die gute, würzige Luft schnuppern ... Es gab viele schöne Dinge zu entdecken. Insbesondere die kleinen Straßen mit ihren alten Häusern hinter der Vorderreihe, wo Touristen eher selten hinkommen, sind beeindruckend. Auch der Blick von dem netten kleinen Leuchtturm im Schatten des Maritim-Hotels, seit Jahren außer Betrieb, auf die Umgebung, die zahlreichen Schiffe im Hafen ist überwältigend. Nach dem Mittagessen schließlich die Musik, wirklich lohnend. Gemütlich im Liegestuhl liegen und dem Sänger von alten Hits von Frank Sinatra lauschen, das war's doch.

Im Juni besuchten wir das Polizeimuseum, das nach jahrelanger sorgfältiger Planung



vor mehreren Monaten endlich eröffnet wurde und die Ausstellungsstücke nun den Besuchern zugänglich sind. Unsere Erwartungen waren groß und wurden nicht enttäuscht. In logischer Reihenfolge wird zunächst die Polizeigeschichte über viele, viele Jahrzehnte in Hamburg gezeigt. Anschaulich sind die verschiedenen Waffen, die im Laufe der Zeit wechselnden Uniformen, eine originalgetreu nachgebaute Polizeiwache und etliche andere Requisiten und Fotos. Danach folgen ein Einblick in die tägliche Arbeit der Gesetzeshüter und die Darstellung von beachtlichen Ermittlungserfolgen – teilweise sehr gruselig zu betrachten. Wir genossen trotz allem die exzellente Führung und bekamen unsere Fragen gründlich beantwortet. Als Bürger/-innen können wir wirklich froh sein, solch eine effiziente demokratische Polizei zu haben.



Fotos: Ulla Kruckenberg



Führung durch das Logistikzentrum von **Budnikowsky** – von Hamburgern liebevoll **Budni** genannt - im Juli. Das zweite Mal in diesem Jahr und wieder waren die Plätze im Nu ausgebucht. Bei Getränken und leckeren Riegeln werden wir von Herrn Stapfenbeck freundlich begrüßt und später überaus kompetent durch die zu besichtigenden Areale geleitet. Superlative, wohin man blickt. Insgesamt 50.000 qm Fläche. Im weichen Untergrund des großen Gebäudes mehr als 10.000 Pfähle bis zu 30 m tief. Von hier werden alle Filialen beliefert.

Im Hochregallager geht es bis zu 30 m hoch, enorm das alles. Ein ausgefüllter informativer Nachmittag – man fühlte sich bei Budni gut aufgehoben.



Fotos: Ulla Kruckenberg

Schließlich der Rundgang durch die **Ha-fency** im August bei gutem Sommerwetter. Es gibt jedes Mal etwas Spannendes zu entdecken, immer noch wird gebaut und ständig kommen neue Gebäude hinzu.

Aktiv im Norden

14. Oktober 2015

Rundgang durch Bergedorf

Bergedorf – ein eher unbekannter Hamburger Stadtteil, wenn man aus dem Einzugsgebiet des tus BERNE kommt. Auf diesem Rundgang werden dessen Eigenarten aufgezeigt und erklärt. Die historische Altstadt mit Schloss – eventueller Museumsbesuch zusätzlich -, das Rathaus, der Stadthafen und das sehenswerte Villenviertel. Es gibt viel zu entdecken.

Treffpunkt: um 10 Uhr
am U-Bahnhof Berne

Kosten:

tus BERNE Mitglieder	8,- €
Nicht-Mitglieder	10,- €

11. November 2015

Besuch im Rathaus und in der Bürgerschaft

Wer weiß schon alles über das Rathaus und die Bürgerschaft? Bei diesem Besuch werden Sie vieles erfahren, was Ihnen bisher unbekannt gewesen ist. Eine Führung durch die Rathausräume und ein kleiner Rundgang über den Rathausmarkt regen Ihr Interesse an. Danach folgen ein Abgeordnetengespräch und ein Besuch einer Bürgerschaftssitzung mit hoffentlich spannenden Debatten. Wir beginnen mittags mit dem Programm.

Nach der Führung wird eine Pause eingelegt mit Gelegenheit zum Mittagessen. Anschließend geht es mit dem politischen Teil weiter.

Hinweis: Bitte Personalausweis/Pass mitbringen, sonst kein Einlass. Die Ausweise werden am Eingang eingesammelt, sicher aufbewahrt und am Ende zurückgegeben.

Nur kleine Taschen/Rucksäcke (nicht größer als DIN A4) dürfen während des Programms mitgenommen werden. Alle anderen müssen so lange bei der Garderobe deponiert werden.

Treffpunkt: um 11 Uhr
am U-Bahnhof Berne

Kosten:

tus BERNE Mitglieder	6,- €
Nicht-Mitglieder	8,- €

12. Dezember 2015

Besuch im Hansemuseum in Lübeck

Die Hanse ist seit dem Mittelalter bekannt als große mächtige Kaufmannsorganisation. Sie war fast so etwas wie ein Vorläufer dessen, was man heute Globalisierung nennt. Insgesamt bestand die Hanse beinahe 600 Jahre. Auswirkungen gibt es bis heute.

Das Europäische Hansemuseum Lübeck erzählt diese Geschichte überaus anschaulich und fesselnd. Im Rahmen einer Führung taucht der Besucher in lebendig gewordene Vergangenheit ein.

Treffpunkt: um 10 Uhr

am U-Bahnhof Berne

Kosten inkl. Bahnfahrt, Eintritt mit

Führung:

tus BERNE Mitglieder	30,- €
Nicht-Mitglieder	32,- €

19. Januar 2016

Besuch im Zollmuseum

Das Zollmuseum am Rande der Speicherstadt besitzt ungefähr 1.000 Objekte und macht so die Geschichte des Zolls anschaulich. Dessen umfangreiche Aufgaben in der EU werden ebenfalls dargestellt. U.a. wird auf die Probleme von Produktpiraterie und Artenschutz eingegangen, Verbrauchssteuern erklärt, beschlagnahmte Gegenstände und Schmuggelverstecke präsentiert sowie Maßnahmen gegen Schwarzarbeit aufgezeigt.

Bei einer Führung werden außerdem Anekdoten und kleine amüsante Geschichten vom Zoll erzählt.

Treffpunkt: um 9:30 Uhr
am U-Bahnhof Berne

Kosten:

tus BERNE Mitglieder	8,- €
Nicht-Mitglieder	10,- €

Anmeldung zu den Ausflügen bitte in der tus BERNE-Geschäftsstelle unter Tel.: 604 42 880 oder per E-Mail an: service@tusberne.de.







Die GlücksSpirale fördert den Sport.

Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

60
JAHRE

LOTTO® Guter Tipp.
Hamburg

LOTTO-HH.de

GlücksSpirale

Nach einer kurzen einleitenden Vorstellung des Geländes mit bebauten und unbebauten Teilen im Kesselhaus geht es los zur interessanten kompetenten Führung. Wir wurden über die Entstehung, die bisherige Entwicklung und die kommenden Ausbaustufen informiert. Viel öffentlicher Raum ist erschlossen und die maritime Gestaltung der Plätze sind interessante Aspekte. Abwechslungsreiche Veranstaltungen laden ein und wer lange nicht mehr dort war, sollte das umgehend ändern. Ein gemütlicher Abschluss ist die Teerunde im Meißner MOMENTUM gewesen.

Texte: Jutta Ewert

Aufgaben zum Gedächtnistraining
(Lösungen auf Seite 23)

1. Finden Sie zusammengesetzte Wörter. Dabei muss das vor- oder nachgestellte Wort jeweils zu den vier vorgegebenen Wörtern passen.

- a. -KLEID, -SPROSSE, -ZEIT, -FEST
- b. -WIRT, -ARBEITER, -GEBER, -SPIEL
- c. -TANZ, -LEHRER, -BODEN, -SCHRITT
- d. -BOMBE, -BECHER, -KUGEL, -BÄR
- e. TANZ-, SCHLAGER-, VOLKS-, KAMMER-
- f. BETRIEBS-, CHARAKTER-, TRINK-, STICH-
- g. WEIHNACHTS-, GEBURTSTAGS-, GEDENK-, ABSCHIEDS-
- h. BLUMEN-, HALS-, GOLD-, WAND-

2. Finden Sie jeweils fünf Wörter, die mit den vorgegebenen Buchstaben beginnen und enden.

- a. F . . . N b. E . . . R c. I . . . E
- d. E . . . I e. R . . . E f. N . . . F

3. Schreiben Sie jeweils 10 Begriffe auf:

- a. Seen, die sich ganz oder teilweise in Deutschland befinden
- b. Märchen
- c. Ballsportarten
- d. einheimische Laubbäume (keine Obstbäume)
- e. einheimische Singvögel

4. Ein Vater ist so alt wie seine drei Söhne zusammen. Vor zehn Jahren war er dreimal so alt wie sein ältester und fünfmal so alt wie sein zweiter Sohn. Der jüngste Sohn ist 14 Jahre jünger als sein ältester Bruder. Wie alt ist jeder der drei Söhne?

5. Wenn es in China 20:10 Uhr ist, zeigt die Uhr in England aufgrund der Zeitverschiebung von minus 8 Stunden 12:10 Uhr. Wie viel Uhr ist es in China, wenn die Uhr in England die folgenden Zeiten zeigt?

- a. 15:25 Uhr
- b. 04:20 Uhr
- c. 21:15 Uhr

6. Wie viele Dienstage kann es in einem Kalenderjahr maximal geben?

Ihr Hamburger Tischler

- Fenster u. Türen
- Holzterrassen
- Parkett u. Laminat
- Trockenbau
- Altbausanierung

Andre Maiwald Mandelweg 30 22175 Hamburg
www.Hamburger-Tischler.de
Tel. 040 180 33 99-0 Fax 040 180 33 99-1

GLASEREI & FENSTERBAU UTU

Verglasungen aller Art · Spiegel- und Bleiverglasungen
Ausführung von Silicon- und Bauanschlussfugen · Terrassenwände und Fenstermontage

Torsten Uckermark Glasermeister
Uhlenbusch 19 · 22962 Siek/Meisdorf
Tel. 04107/85 02 81 · Fax 04107/85 02 82 · Mobil: 0177-214 83 29
info@glaserei-utu.de · www.glaserei-utu.de



Mündige, freie und sich selbst steuernde Wanderer und Wanderinnen.

Am Wochenende vom 19. bis 21. Juni fand wieder ein **Wanderwochenende** statt. Diesmal ging es nach Ratzeburg. Übernachtung in der neuen Jungendherberge (drei Jahre alt), absolut sehr lobenswert. Wirklich! Jedem Wanderpaar (mit zwei Ausnahmen) stand ein Vierbett-Zimmer zur Verfügung, d.h. keiner musste „nach oben“ klettern! Was dem Altersdurchschnitt von 72 Jahren durchaus zugutekam! Jedes Zimmer hatte eine eigene Toilette und Dusche. Das Essen war mehr als akzeptabel (Frühstücksbuffet, statt Mittag ein selbst zusammengestelltes Lunchpaket, abends Scholle, Lachsfilet oder vegetarische Kohlroulade. An einem Grillabend alles, was dazugehört). Alles in allem also kein Grund wegen des Rufes der Jugendherbergen in früheren Jahren, nicht in diese mitzukommen.

Zur Anreise: Vier Anreisemöglichkeiten bestanden: Fahrrad, öffentlicher Bus, Fahrgemeinschaft und eigener Pkw. Nur den öffentlichen Bus von Wandsbek bis direkt nach Ratzeburg nutzte niemand. Sonst war alles vertreten.

Zum Wandern: Das Leistungsspektrum der 25 Wanderinnen und Wanderer (die Wanderinnen waren in der Mehrheit) war sehr breit. So war auch das Angebot: Vom Halbmarathon (21 km) über Strecken von 18 km, 9 km, 8 km, 6 km und 4 km bis zur Schifffahrt auf dem Ratzeburger See. Spontan fanden sich wechselnde Gruppen, die mit Schiff und auf den eigenen Füßen die einzelnen Strecken am Ratzeburger See und am Küchensee ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend abarbeiteten.

Diese Freiheiten, alles selbst für sich entscheiden zu können, kamen gut an. Dies soll auch eine kleine Ermunterung sein für alle, die sich für Tageswanderungen, Wochenendwanderung oder Jahreswanderung interessieren, mitzumachen. Nichts ist unmöglich.

Frank Giesselbach

Tour de ski + wandern am 11. Juli 2015

Um 9:00 Uhr trafen sich neun Mitglieder der Abteilung Ski und Wandern am Volkshaus, um heute mal nicht zu wandern, sondern zu radeln, wie schon seit vielen Jahren immer im Juli.

Die Tour führte uns über Wellingsbüttel, den Alsterlauf und den Norbert-Schmidt-Platz zum Naturschutzgebiet Raakmoor. Weiter ging es über den Schmuggelstieg am Ochsenzoll zur Tarpenbek, der wir bis zum Stadtpark Norderstedt folgten. Auf diesem Stück lädt der Rundweg der Klänge mit vielen Stationen zum Aktivwerden ein.

Mittagszielpunkt war das „Haus am See“ auf dem Gelände der Landesgartenschau 2011 in Norderstedt, wo wir bei einem leckeren Essen einen tollen Blick auf die Wasserski-Anlage mit regem Betrieb hatten. Über den Tangstedter Forst, das Wittmoor, den Kupferteich und schiebend !!! über den Golfplatz Treudenberg, weiter durch Bergstedt und Sasel, endete die wunderschöne Tour mit einem leckeren Eis im Garten des heutigen „Schlussmannes“.

Gabi Köster, Jürgen Freudenberg

Tageswanderungen im Sommer und Herbst

Die sommerlichen monatlichen Tageswanderungen bis weit in den Herbst hinein führen uns auf den Nord-Ostsee-Wanderweg (NOW) von Meldorf im Westen bis nach Kiel.

Dieser 109 km lange Wanderweg schafft eine Verbindung von der Nordseeküste zur Ostsee. Mit einer aussichtsreichen Streckenführung von der Marsch über die Geest bis ins östliche Hügelland, folgt die Route zeitweise dem Nord-Ostsee-Kanal und erschließt uns die weite Landschaft Mittelholsteins.

Frank Giesselbach

Wandern in der Uckermark

Die diesjährige Wanderwoche fand vom 12. bis 19. September statt. Ein ausführlicher Bericht folgt im Blickpunkt 1.2016.

Tageswanderung im Dezember

Der Dezember ist traditionell etwas Adventlichem oder Weihnachtlichem vorbehalten. Wir werden den letzten Teil des 223 km langen Heidschnucken-Wanderweges bis Celle wandern und den dortigen Weihnachtsmarkt besuchen. Dann haben wir die gesamte Strecke von Hamburg-Fischbek durch die Lüneburger Heide bis zum Ziel geschafft.

Frank Giesselbach

Mitgliederversammlung im Oktober 2015

Neben der obligatorischen Jahreshauptversammlung findet traditionell im Oktober eine Mitgliederversammlung statt. Dieses Jahr am Mittwoch, dem 21. Oktober, um 19:30 Uhr, im Vereinszentrum, Berner Allee 64a. Da dann die Aktivitäten für 2016 besprochen und diskutiert werden, ist es empfehlenswert, dass jeder daran teilnimmt, um den entsprechenden Wissenstand mit Hintergrund zu haben und mit nach Hause zu nehmen.

Frank Giesselbach



EINLADUNG

**zur ordentlichen Abteilungsversammlung
der Abteilung Trendsport**

**Mittwoch, 04. November 2015, um 17:30 Uhr,
in der Vereinsgaststätte „Sporty’s“, Berner Allee 64a**

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Neuwahlen der Abteilungsleitung

TOP 3 Verschiedenes

Anträge bzw. Eingaben bis zum 15. Oktober 2015 bei der Geschäftsstelle eingehend erbeten.

Alle Abteilungs-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Nicole, Manuela, Stefanie, Anja und Jenny



Aktion „Sommertennis“ im tus BERNE

Wie angekündigt haben wir im tus BERNE-Tennis in den Sommerferien 2015 eine Idee zur Freizeitgestaltung und gleichzeitig zur Mitgliederwerbung umgesetzt.

Das Angebot an alle Familien und Einzelpersonen im Umkreis lautete:

Sommertennis im tus BERNE ohne Vereinsmitglied zu sein.

Familien zahlten Euro 50,-

Einzelpersonen Euro 25,-

Die Kommunikation lief über unsere Internetseiten, Plakate in den tus BERNE-Schaukästen, Postkartenverteiler, PR-Beiträge in Zeitungen.

Uwe und Rolf begrüßten am 14. Juli 30 Interessenten auf der Anlage und gaben eine Einführung in den Spielbetrieb, Platzpflege, Tenniskleidung (Schuhe) etc. In der Folge haben wir oft die gelben Hängekarten sehen können, was eine intensive Nutzung des Angebots bewies. Störungen des allgemeinen Spielbetriebs wurden nicht festgestellt.

Als Fazit können wir alle rundum zufrieden sein – letztlich auch besonders unser Kassenswart über eine Sondereinnahme, die unerwartet war.

Die Aktion ist eine Wiederholung wert!

Uwe Zierau

Tennisturnier Deutschland – China beim tus BERNE

Mittlerweile ist es eine feste Institution im Terminkalender der Tennisabteilung des

tus BERNE – unser Freundschaftsturnier Deutschland gegen China. Seit vielen Jahren treffen sich deutsche und chinesische Tennissportler bei uns auf der Anlage, um ein Freundschaftsturnier auszutragen. Auch dieses Jahr findet das Turnier – wie jedes Jahr – Anfang September (diesmal am 12. September) statt.

Hierbei steht nicht der sportliche Wettstreit im Vordergrund, sondern das gegenseitige Kennenlernen ist ein wichtiger Bestandteil des Turniers. In den ersten Jahren haben wir beim anschließenden Essen chinesische Kost bekommen. Jetzt freuen wir uns darauf, dass unsere Wirtin Gerda uns mit ihren Kochkünsten erfreut. Der Wechsel auf Gerda ist übrigens gemeinsam entschieden worden, was den guten „internationalen“ Ruf von Gerdas Küche noch unterstreicht.

Zu unserem Turnier werden chinesische Spieler nicht nur von unserem Verein antreten, sondern aus ganz Hamburg – und das schon seit vielen Jahren. Dies zeigt, dass sich die chinesischen Spieler bei uns im Verein sehr wohl fühlen, was uns natürlich sehr freut und stolz macht. Denn welcher Verein in Hamburg kann schon eine derartig große Gruppe von chinesischen Tennisspielern vorweisen, wie der tus BERNE – wahrscheinlich kein anderer Verein.

Gerade in diesen Zeiten muss der Sport ein Zeichen setzen, dass Integration und gegenseitiges Verstehen wichtig ist und von allen unterstützt werden muss. Dies gilt

nicht nur für die vermeintlich große Politik, sondern besonders auch im Alltag und besonders natürlich für den Vereinssport. Dass dies beim tus BERNE geglückt ist, zeigt sich auch darin, dass fast alle chinesischen Spieler fester und wichtiger Bestandteil der jeweiligen Medenspiel-Mannschaften sind.

In diesem Jahr werden acht chinesische Spieler gegen derzeit zwölf Spieler des tus BERNE antreten. Sollten auf chinesischer Seite Spieler fehlen, werden entsprechende „Leihgaben“ von unserer Seite das Team der chinesischen Freunde auffüllen. Gespielt wird nach den Medenspielregeln, d.h. es wird eine Runde mit Einzel und eine mit Doppeln geben. Wir erwarten auch diesmal wieder spannende und faire Spiele. Im letzten Jahr hat das deutsche Team gewonnen und im Jahr davor das chinesische. Das Ergebnis ist aber nicht so wichtig. Am wichtigsten ist, dass am Ende alle einen schönen Tag mit Spaß beim Tennis und interessanten Gesprächen erlebt haben und sich schon darauf freuen, im nächsten Jahr wieder zum tus BERNE zu kommen. Beim anschließenden gemeinsamen Essen und Bier auf unserer Terrasse gibt es nur noch Gewinner.

gez. Volker Carstensen

Tennis Jugendmeisterschaften

Am 29. August fanden unsere Jugendmeisterschaften bei bestem Tenniswetter statt. Insgesamt 31 Jugendliche spielten in sechs Gruppen mit vorbildlichem Sportsgeist miteinander um Punkte und Sätze. Innerhalb der Gruppen wurde jeder gegen jeden gespielt und somit viele Spielpartner kennengelernt.

Die Ergebnisse:

Kleinfeldturnier

Champions Tiebreak Turnier

- | | |
|------------|----------|
| 1. Yannick | 1. Leo |
| 2. Jonas | 2. Emil |
| 3. Mari | 3. Nicki |
| 4. Tim | 4. Emil |
| 5. Tamino | 5. Merle |

U 12 Junioren A

1. Malte
2. Torge
3. Niklas
4. Julian

U 12 Junioren B

1. Jonah
2. Simon
3. Michel
4. Anton

Abschluss der Medenspiele 2015 tus BERNE Stand 08.09.2015

Mannschaft	Mannschaftsführer	Spielkl. 2015	Auf-/Absteiger
Junioren U12	Betr. Jugendwart	Klasse III	Klassenerhalt
Juniorinnen U14 (2)	Betr. Jugendwart	Klasse I	Klassenerhalt
Junioren U16/U18	Betr. Jugendwart	Klasse IV	Klassenerhalt
Damen 40-I	Monika Pfundner	Klasse V	Aufsteiger
Damen 50-I	Beate Ziesmann	Oberliga	Absteiger
Damen 50-II	Petra Garny	Klasse III	Absteiger
Damen 50 Mi.	Ingeborg Wagner	Verbandskl.	Klassenerhalt
Herrn	Thomas Zierau	Klasse III	Klassenerhalt
Herrn 30	Martin Riedl	Klasse IV	Klassenerhalt
Herrn 40-I	Markus Schulz	Klasse II	Klassenerhalt
Herrn 40-II	Ingo Knittel	Klasse III	Absteiger
Herrn 50	Fritz Pfundner	Klasse II	Klassenerhalt
Herrn 55-I	Jürgen Burmeister	Nordliga	Absteiger
Herrn 55-II	Uwe Zierau	Klasse III	Klassenerhalt
Herrn 65-I	Uwe Meyer-Gross	Oberliga	Klassenerhalt
Herrn 70-I	Manfred Knaus	Klasse II	Absteiger
Herrn 70-II	Rüdiger Lammek	Klasse II	Absteiger



U 14 Juniorinnen

1. Nele
2. Christina
3. Leonie
4. Pauline

U 14 Junioren

1. Yannick
2. Bennet
3. Till
4. Mats
5. Henri

U 16/18 Junioren

1. Fredrik
2. Maximilian
3. Tobias
4. Darian

Wir bedanken uns bei unseren Helfern Jasmin und Uwe und natürlich bei Gerda, die alle dafür sorgten, dass wir einen tollen Turniertag haben durften.

Eure Jugendwarte Thomas + Jens

Liebe Tennisfreunde,

die Saison 2015 geht nun langsam zu Ende. Ein Jahr mit viel Regen und Sonne, was unseren Platzwart Eckbert immer wieder zu Höchstleistungen forderte. Ab 6:00 Uhr in der Früh ist er die ganze Saison über bemüht gewesen, die Plätze so gegen 9:00 Uhr spielbereit zu haben. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle einmal herzlich bei ihm bedanken.

Die Plätze waren und sind tiptop!!!

Sportlich gesehen war es wie immer: Das große Mittelfeld hat die Klasse gehalten, wenige sind abgestiegen.

Glückwunsch den Damen 40 I zum Aufstieg.

Sehr gut angenommen wurde unsere Sommeraktion, die wir erstmals als Idee in der

Abteilungsleitung (Thomas Lyer) aufgenommen und verwirklicht haben.

Wir hoffen, dass einige der neuen Tennisspieler in den Schulferien dabei bleiben und so unserem leichten Mitgliederschwund entgegenwirken.

Auch die neue Angebotsvariante im Trainerteam hat unserem Club gut getan, so dass wir im Trainingsangebot noch vielfältiger werden konnten.

Wir in der Abteilungsleitung hoffen, dass es Euch wieder Spaß gemacht hat und alles im Großen und Ganzen in Eurem Sinne verlaufen ist. Für Kritik und Anregungen sind wir immer dankbar und aufgeschlossen.

Bis zum nächsten Jahr 2016!

Eure Abteilungsleitung



Kanu



Ein tolles Wochenende auf den Rheinsberger Gewässern

Die Rheinsberger Gewässer liegen südlich der Müritz-Havel-Wasserstraße in Brandenburg. Sie stellen eine Verbindung zwischen Havel und der Müritz her.

Unser Treffpunkt am Freitag, dem 28. August, war der Campingplatz Schlaborn-Halbinsel am Schlabornsee nördlich von Rheinsberg.

Neun Teilnehmer der Paddeltour hatten sich mit zwei Wohnmobilen und mehreren Pkws mit den Booten auf den Dächern auf den Weg zum Treffpunkt gemacht. Im Laufe des Nachmittags trudelten alle Paddler auf dem Campingplatz ein. Die Wolken hatten sich im Laufe des Nachmittags aufgelöst und die Sonne war herausgekommen, so

dass sich ein Bad im See geradezu anbot. Die Luftfeuchtigkeit war sehr hoch, da es die letzten Tage häufiger geregnet hatte. Die kühlen Abendtemperaturen haben wir mit angesagten Getränken und einem Holzkohlenfeuer eliminiert.

Der nächste Morgen mit prächtigem Wetter begann mit einem frühen Bad im klaren, dampfenden See, da die Wassertemperaturen bei 22° C und die Luft bei 11° C lag. In den Zelten war es nicht so gemütlich bei diesen Temperaturen gewesen. Das gemeinsame Frühstück in der Sonne mit Honig und Marmelade und vielen, vielen Wespen hatte aber bald alle unterkühlten Camper aufgewärmt.

Jeder der Gruppe, bestehend aus Radfahrern und Paddlern, musste nun sein Fahrzeug startklar machen und die Fahrt konnte beginnen. Es war eine wunderschöne Paddeltour durch den Zootensee und Gr. Zechliner See, natürlich mit einem erfrischenden Bad unterwegs.

Unser Ziel war die Zechliner Fischerhütte. Hier gesellten sich auch die Radfahrer zu uns, um gemeinsam eine zünftige Mittagspause mit frischem Räucherfisch einzunehmen.

Die Rücktour, bei 29° C Lufttemperatur, war komischerweise länger als die Hintour, obwohl es die gleiche Strecke war. Ein anschließendes kühles Bad im See hat aber schnell die müden Lebensgeister geweckt. Ein nicht so ganz warmer Sommerabend mit Wespen und vielen Gaumenfreuden beendete diesen tollen Tag.

Den Sonntag sind wir etwas ruhiger angegangen. Nach einem ausgedehnten Frühstück stand eine Genusspaddeltour nach Rheinsberg auf dem Programm. Ein kurzes, heftiges Gewitter hat uns erst einmal abgekühlt. Da wir aber noch nicht auf dem Wasser waren, hat es uns nicht so furchtbar erschreckt. In Rheinsberg angekommen, hat uns ein zweites Gewitter erwischt. Auch wieder auf dem Land. Wie gut!

Die Rückfahrt nach Hamburg war problemlos, ohne den üblichen Sonntagnachmittagsstau.

Klaus-Peter





Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Die Sportler und Sportlerinnen der Dienstagvormittags-Gruppen pflegen in der letzten Sportstunde vor den großen Ferien seit Jahren ein Ritual. Zuerst wird gewalkt und anschließend bei einem üppigen Buffet die verbrauchten Kalorien wieder aufgefüllt. Mit der Zehn-Kilometer-Runde des Volkslaufs sind wir angefangen. Doch im Laufe der Jahre wird die erwanderte Strecke doch etwas kürzer. Nicht mehr zehn Kilometer, aber immerhin noch sieben Kilometer. Unser schönes Berne und drum herum bietet da ja viele Möglichkeiten.

Am 14. Juli war es wieder soweit. Doch vom Himmel hing ein graues Tuch. Wollen wir walken, oder? Natürlich gehen wir, hieß die Parole. Und siehe da, der Himmel hellte auf. Voller Stolz, dass wir uns überwunden hatten, erreichten wir nach 1 1/2 Stunden das Volkshaus. Dort hatten Heinzelmännchen schon Tisch und Stühle hergerichtet. In großer Runde wurden die mitgebrachten Köstlichkeiten nun mit gutem Appetit verspeist.

Über die vielen Teilnehmer beim Sport in den Ferien, haben sich unsere Übungsleiterinnen sehr gefreut. Bei schönstem Sommerwetter walkte die Gruppe durch den Berner Gutspark und war begeistert beim Frisbeespielen.

Sommerausfahrt nach Undeloh

Am Mittwoch, dem 08. Juli, startete die TFP-Abteilung unseres Vereins wieder zur alljährlichen Sommerausfahrt. Diesmal ging es nach Undeloh in die Heide. Schon früh, um 8:30 Uhr, war die Abfahrt angesetzt. Fröhliche und erwartungsvolle Turnschwwestern (und einige Herren) versammelten sich frühzeitig vor dem Volkshaus Berne, von wo die Busse immer starten. Petrus beglückte leider mit etwas Regen, was die Stimmung aber nicht kaputt machen konnte.

Wie üblich wurde unter viel Geschnatter schon mal abgehakt, wer denn da war. Die Busse kamen dann pünktlich und wurden unproblematisch besetzt. So ging es pünktlich los. Rund 1 1/2 Stunden Fahrt lagen vor uns, aber schon auf der Berner Brücke wurde mit dem zweiten Frühstück begonnen. Das ist immer eine spannende Sache, gibt es doch immer wieder mal überraschende Kreationen zu vernaschen.

Staufrei, welch Wunder heutzutage, kamen wir dann frisch gestärkt in Undeloh an. Sogar Petrus hatte ein Einsehen und schickte etwas Sonne. Hier sortierten sich die Gruppen dann, um auf Wanderschaft zu gehen. Einige hatten sich für eine Kutschfahrt für die Strecke nach Wilsede, ca. 3,5 km, entschieden.

Auch, wenn es von der Jahreszeit her nicht so reizvoll ist, weil große Flächen, die zur Heideblüte ein echter Hingucker sind, eben einfach grau/braun aussehen, kann man der Landschaft trotzdem noch viel abgewinnen. Alte Straßen mit Kopfsteinpflaster, kurvige Sandwege, Büsche und Bäume in verschiedenen Gruppierungen, Waldstücke und hin und wieder auch blühende Blumen, machen die Heide auch im Frühsommer zu einem reizvollen Wandergebiet. Eine Heidschnuckenherde mit Hund und Schäfer war leider nicht zu finden. Es lässt sich in diesem Gebiet jedenfalls bequem wandern.

Die Kutschen fahren meistens auf den alten Straßen, allerdings, wenn möglich, auf dem sandigen Seitenstreifen. Die Fahrt ist eh eine recht holperige Angelegenheit, auf Kopfsteinpflaster rattert

es natürlich enorm. Wenn der Randstreifen zu matschig wurde, bzw. bei Gegenverkehr ging es eben nicht anders.

Wilsede ist eigentlich nur eine kleine Ansammlung von Häusern. Es gibt einen kleinen Laden mit Souvenirs und Infomaterial sowie zwei Möglichkeiten einzukehren.

In dem größeren Restaurant kann man draußen sitzen. Das konnten wir genießen, bis wir nach der Bestellung mit unserem Getränk in der Hand in die urigen und gemütlichen Innenräume flüchten mussten. Es regnete mal wieder! Die Speisekarte bietet natürlich Heidschnucke in allen Variationen an, egal ob als Braten oder einfach nur als Wurst. Wenn man Lust hat, kann man danach einen kleinen Spaziergang von 1,2 km auf den Wilseder Berg (169,2 m hoch) machen. Wir genossen noch mal kurz wieder Sonne auf der Terrasse. Gegen 14:00 Uhr ging es dann wieder per Kutsche zurück nach Undeloh. Die Strecke ging nun viel durch ein Waldgebiet. Unterwegs konnten wir noch eine tus-Wanderguppe begrüßen, die durch den wieder neu sachte rieselnden Regen gen Undeloh marschierte. Dort hatten wir dann noch Zeit, man konnte das Heide Erlebniszentrum ansehen, eine Art Minimuseum über die Heide mit Ausstellungsvitrinen und einer ständig laufenden Videofilmvorführung, Spezialitäten beim Schlachter kaufen (wenn man ihn dann gefunden hat) oder noch mal wieder Kaffee und Kuchen genießen.

Nach einem schönen Tag, mit Sonne und Regen im Wechsel, sind wir dann nach einer ebenfalls glatten Rückfahrt glücklich und zufrieden wieder in Berne gelandet. Es war wieder sehr gelungen und allen, die an der Ausarbeitung dieser Ausfahrt mitgewirkt haben und ihre Arbeitskraft und Zeit investiert haben, ein ganz herzliches Dankeschön von allen Teilnehmern.

Nun warten wir gespannt auf die Weihnachtsausfahrt, genießen aber vorher hoffentlich noch eine schöne Sommerzeit und einen goldenen Herbst.

Elke Rohlf

Nachtrag der Wanderer

Eine große Gruppe wanderte mit Regina bei Sonnenschein und Wind auf den Wilseder Berg, 169,2 m hoch. Einige Teilnehmer waren zum ersten Mal hier oben und erstaunt über den schönen Rundblick. Der Abstieg nach Wilsede, eine kurze Pause im alten Gasthof, gestärkt ging es zurück nach Undeloh. Unterwegs trafen wir auf die Kutschen, vollgeladen mit unseren „Turnschwwestern“. Witze und Sprüche flogen hin und her – viel Gelächter – dann zog der Kutscher an und die Pferde liefen flott den Berg hoch. Wir wanderten in aller Ruhe und mit vielen netten Gesprächen zurück nach Undeloh. Es hat uns wieder allen wieder viel Spaß gebracht.

Susanne G.

Willkommen im Team der Abteilung TFP – Turnen, Fitness und Prävention

Susann Erichsen heißt unsere neue Übungsleiterin im Bereich Sport mit Älteren. Seit September betreut sie mit Regina Pfullmann zusammen die Montagsgruppen von 9:00 bis 12:45 Uhr in zweiwöchigem Wechsel. Schon seit dem Frühjahr ist Susann in den Sportstunden dabei gewesen, um zu hospitieren und die Teilnehmer kennenzulernen. Die Abteilung freut sich über den Neuzugang und wünscht Susann Erfolg und Freude beim Sport mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

PF



Feuer und Flamme für das Deutsche Sportabzeichen

Jeden Montagabend trafen sich auf dem Sportplatz Schierenberg kleine und große, junge und ältere Sportler zum Training für das Deutsche Sportabzeichen. Mit einer abwechslungsreichen Erwärmung, Laufen um dem Sportplatz, guten Tipps für das Training beim Weitsprung, Kugelstoßen oder Schlagball/Wurfball und anderen Disziplinen hat Martin uns motiviert. Groß und Klein werden sich alle über die Urkunde freuen.

Im Frühjahr 2016 geht's los - wir freuen uns, dann wieder mit Martin in der Abendsonne unsere Runden um den Platz zu drehen.

Susanne

Sportfest der Turnkinder Kamminer Straße sowie Sport und Spiel in den Sommerferien mit Marion

Unser Sportfest, wie in jedem Jahr auf dem Sportplatz Schierenberg, vor den Sommerferien!!!!

Alle Kinder haben sich sehr darauf gefreut und das Laufen, Werfen und Springen toll gemeistert. In diesem Jahr hatte die Sonne sich leider versteckt. Der Regen kam zum Glück erst als wir dann fast fertig waren. Vielen Dank den fleißigen Helfern beim Organisieren der Wettkämpfe.

Die Urkunden und Anstecknadeln in Gold, Silber oder Bronze wurden gleich nach den Ferien überreicht!!!

Klasse, Kinder, habt ihr toll gemacht!

Marion

In die Turnhalle Bekassinenau kamen viele Kinder während der Sommerferien zur Spiel- und Sportstunde. Mit Begeisterung wurden die Turnlandschaften erobert.

TERMINE

Kinderturnsonntag

Am 8. November, von 10:00 bis 13:00 Uhr, wird es in der Halle Schierenberg wieder eine Bewegungs- und Erlebniswelt für Kinder mit ihren Eltern geben. Jedes Jahr erstürmen die Lütten die Turnhalle und testen ihre Fähigkeiten beim Springen, Schaukeln, Klettern und Rutschen.

Es besteht die Möglichkeit, unsere qualifizierten Trainerinnen kennenzulernen und sich über das Angebot unseres Vereines zu informieren.

Hamburg Gymnastics 2015

Am 6. und 7. November ist es wieder soweit. Spitzensportler/innen sind zu Gast in Hamburg-Wandsbek. Vorwettkämpfe und Endrunden versprechen aufregenden Sport.

Näheres unter www.hamburg-gymnastics.de. Dort können auch Karten bestellt werden.

Der Kasper kommt

Wie jedes Jahr wird er auch 2015 in das Volkshaus kommen – am Dienstag, dem 8. Dezember, um 15:30 Uhr.

Die Geschichte richtet sich wieder an Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter.

Ab November gibt es Karten in den Kinderturngruppen sowie in der Geschäftsstelle des tus BERNE.

Kosten: Kinder Euro 2,-, Erwachsene Euro 3,-

Lösungen von Seite 18

1. a. Sommer
- b. Gast
- c. Tanz
- d. Eis
- e. Musik
- f. Fest/fest
- g. Feier
- h. Schmuck

2. Die folgenden Angaben sind nur Lösungsvorschläge. Es gibt noch jede Menge zutreffende andere Möglichkeiten.

- a. Faden, fallen, fasten, fehlen, Föhn
- b. Eber, ehrbar, Eimer, Empfänger, Entsafter
- c. Idee, Ikone, Illustrierte, Imbissbude, Intarsie

d. Eigentümelei, einerlei, einwandfrei, entzwei, Etui

- e. Rache, Reihe, Reede, Rolle, Rabe
- f. Napf, Nachruf, Nachtopf, Nulltarif, Nylonstrumpf

3. Auch hier handelt es sich nur um Lösungsvorschläge. Ihnen fällt bestimmt noch etwas anderes ein.

- a. Bodensee, Chiemsee, Königssee, Müritz, Plauer See, Schaalsee, Schweriner See, Starnberger See, Steinhuder Meer, Tegernsee
- b. Aschenputtel, Dornröschen, Froschkönig, Hans im Glück, König Drosselbart, Rapunzel, Rumpelstilzchen, Schneewittchen, Tischlein deck dich, Zwerg Nase
- c. Badminton, Basketball, Fußball, Golf, Handball, Hockey, Rugby,

Tennis, Völkerball, Wasserball

- d. Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Erle, Esche, Kastanie, Pappel, Ulme, Weide
- e. Amsel, Dompfaff, Fink, Kleiber, Meise, Nachtigall, Rotkehlchen, Schwalbe, Spatz, Zilpzalp

4. Der älteste Sohn ist 25 Jahre alt, der mittlere 19 und der jüngste 11 Jahre alt. Das Alter des Vaters beträgt 55 Jahre.

5. a. 23:25 Uhr
- b. 12:20 Uhr
- c. 05:15 Uhr

6. 53 Dienstage

Unser Sportangebot – Ein starkes Stück Gemeinschaft



Aikido

Abteilungsleiter
Markus Griebel info@markusgriebel.de

Stellvertreter
Wolfgang Glöckner 630 83 51



Handball

Abteilungsleiter
Oliver Zabel 415 46 151

Stellvertreter
Jörn Harms 645 36 476



Leichtathletik

Abteilungsleiter
Bernd Springer 328 46 005



Badminton

Abteilungsleiterin
Christina Graubner 594 52 891

Stellvertreter
Felix Bopp 0179 513 64 05



Inline-Skating

Abteilungsleiter
Lothar Schröder 0174 183 45 60

Stellvertreter
Knud Kirchner



Poker

Abteilungsleiter
Matthias Liese 0170 183 33 25

Stellvertreter
Günter Boelcke 0163 591 55 36



Basketball

Abteilungsleiter
Sebastian Mellin 189 93 159



Judo

Abteilungsleiter
Oliver Ortmüller 0171 890 81 59

Stellvertreter
Uwe Waßmann 648 04 75



Reha-Sport

Abteilungsleiter
Heinz Pollender 644 24 160

Stellvertreterin
Sylvia Giesselbach



Bogensport

Abteilungsleiter
Wolfgang Höber 0175 458 47 70



Ju-Jutsu

Abteilungsleiter
Bernhard Kempa 0171 524 94 86

Stellvertreter
Darius Kempa 471 93 519



Schwimmen

Abteilungsleitung
N. N.



Folklore

Abteilungsleiterin
Frauke Riecke 645 25 91
(Zugvogel)

Peter Mau 644 01 59
(Regenbogen)



Kanu

Abteilungsleiter
Klaus-Peter Graefe 640 56 00



Skat

Abteilungsleiter
Erwin Winkler 678 06 53

Stellvertreter
Uwe Hübener 644 39 33



Fußball

Abteilungsleiter
Oliver von Elm 668 53 745

Stellvertreter
Björn Jacobs 0171 646 29 34

Jugendleiter/-in
Niels Schulze 0160 555 07 99

Schiedsrichterobmann
Thorsten Kittendorf 01578 511 39 05



Kegelsport

Abteilungsleiter
Torsten Schmidt 644 90 48



Krafttraining

**Informationen und Anmeldung
im „Krafffeld“**
Doris Zietz 298 85 114

Sonderkonditionen für Vereinsmitglieder bei
einer Vertragsbindung von mind. 6 Monaten.



Ski und Wandern

Abteilungsleiter
Dietbert Pfullmann 640 04 14

Stellvertreterin
Renate Franz 647 79 83



Taekwon Do

Abteilungsleiter

Jürgen Lemme 500 70 57

Stellvertreter

Holger Meincke 643 73 23



Tischtennis

Abteilungsleiter

Dr. Benjamin Schulz 645 04 847

Stellvertreter

Axel Kranich 0173 646 66 86



Trendsport

Abteilungsleiterin

Nicole Jaworski, komm.
nicolejaworski599@yahoo.de



Tanzsport

Abteilungsleiter

Rolf Lustig leiter@tusberne-tanzsport.de

Stellvertreter

Peter Mau 644 01 59



Turnen, Fitness und Prävention

Abteilungsleiterin

N. N.

Stellvertreterin

N. N.

Leistungsturnen

Babett Stadthaler 401 62 026

Ballett

C. Lienau



Tennis

Abteilungsleiter

Uwe Zierau 601 18 15

Stellvertreter

Michael Heinsch 0171 307 95 49



Vereinsorchester

Abteilungsleiter

Knut Fleischer 606 85 891

Stellvertreter

Jörg Jennrich 0172 533 23 32



Volleyball

Abteilungsleiter

Frank Niewerth frank.niewerth@yahoo.de

Stellvertreterin

Charline Grieger charline.grieger@web.de

Wir sind für Sie da!



Turn- und Sportverein Berne e.V.

Berner Allee 64a • 22159 Hamburg
service@tusberne.de • www.tusberne.de



Heike Heinsch
Buchhaltung



Gabi Schlösser
Service



Renate Heinisch
Mitgliederverwaltung

Fotos: Anja Jorre

Geschäftsstelle

Bürozeiten: Mo 9-12 Uhr und 17-20 Uhr,
Do 9-12 Uhr

604 42 88-0 (Telefon)

604 42 88-9 (Fax)

Gaststätte „Sporty's“

604 49 960

Fußball (Montag, 20:00-21:30 Uhr)

604 42 88-4

Tennisclubhaus Alter Berner Weg 136 • 22393 Hamburg

644 83 40

Sport- und Kulturzentrum

Volkshaus Berne Saselheider Weg 6 • 22159 Hamburg

Management: N. N.

Vertretung und Vermietung: Heike Heinsch

604 42 88-2

Bankverbindungen:

Hauptkonto: Haspa BLZ 200 505 50
IBAN: DE25 2005 0550 1249 1262 00

Konto-Nr.: 1249 126 200
BIC: HASPDEHHXXX

Volkshaus: Haspa BLZ 200 505 50
IBAN: DE22 2005 0550 1249 1239 26

Konto-Nr.: 1249 123 926
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand

1. Vorsitzender

Hans-Joachim Pütjer 603 23 10

2. Vorsitzender

Dr. Benjamin Schulz 645 04 847

Schatzmeister

Adolf Tillner 640 16 26

Pressewartin

N. N.

Protokollführerin

Monika Witt 733 88 79

Sportwart

Holger Maiwald 0171 261 23 75

Jugendwartin

Stephanie Dietzel 0173 328 43 94

Jugendwartin

Julia Petersen 0176 609 61 240

Internet/Schaukästen

Internet/EDV

Gabi Schlösser und
Dr. Benjamin Schulz 604 42 880

Krisenbeauftragter

krise@tusberne.de

Ehrenvorsitzender

Günther Meier

POLICKE

HERRENKLEIDUNG



**Traumhaft
günstig
für Hamburgs
Männer.**

Anzug, Hemd & Krawatte auf
über 700 qm. Freizeitmode,
Underwear, Schuhe und
natürlich Trendmode im
neuen Trendshop "P2".

POLICKE Herrenkleidung
Böckmannstraße 1a
20099 Hamburg
Telefon: 040 243922
www.policke-herrenkleidung.de



DIE WALDKINDER HAMBURG

**Unser Naturkindergarten am Bauspielplatz Berne
(im Berner Gutspark)**

**Betreuungszeit bis zu 6 Stunden
qualifizierte Vorschularbeit
moderne und gemütliche Räume
langjährige Erfahrungen in der Naturpädagogik
umfangreiche Projekte und Exkursionen
Hospitationen sind jederzeit möglich**

GEBILDET - GEBORGEN - GESUND

**Anmeldung & Kontakt:
Naturkindergarten
Die Waldkinder Hamburg gGmbH
Leitung: Sylke Greß**

**Krautgraben 21 • 22159 Hamburg
Tel.: 040-644 41 90 • Mobil: 0176 24 85 17 74
sg@waldkinder-hamburg.de
www.waldkinder-hamburg.de**